

# Düker Nachricht

Werkzeitschrift der Düker GmbH



# DÜKER

WERKZEITEN

01/2021

DAS MAGAZIN  
DER DÜKER GMBH

## Vorwort | 4

## Strategie

Düker25 – Unsere Zukunft | 6

Düker ist Exzellent – Eine Marke im Wandel | 10

## Produkte

Düker Ringkonsole | 18

NOVO-SIT® | 20

## Projekte

Düker Absperrklappen | 22

Vielseitiger Einsatz von Düker beim Wasserwerk in Straelen | 24

Stayery in Köln | 26

Boarding House in Lohr am Main | 27

Highline Park Dresden | 28

Business Park ROSTEC City in Moskau | 29

Staatsdruckerei in Afghanistan | 30

Wasser- und Infrastrukturprojekte in Qatar | 31

## Aktuelles

Düker Standard in Hong Kong | 32

Schindler Parent zu Besuch bei Düker | 34

Sponsoring-Wettbewerb | 36

## Düker Familie

Vorstellung Birol Karatas – Werkleiter Karlstadt | 14

Verstärkung in Baden Württemberg –  
Unser neuer Außendienst | 15

Abschied Klaus Geis | 16

Jubilarenerungen | 37

Einführungswoche der neuen Azubis | 38

Mitarbeiterjubilarien | 42

## Betriebsrat

Die Jugend- und Auszubildendenvertreter  
bei Düker immer aktiv | 40

## Betriebskrankenkasse

SKD | 39

## Vorschau

Düker Nachrichten Digital | 44

## Impressum

Düker GmbH  
Würzburger Straße 10 – 16 · D-97753 Karlstadt  
Telefon + 49 9353 791-0  
Telefax + 49 9353 791-198

Hauptstraße 39 – 41 · D-63846 Laufach  
Telefon + 49 6093 87-0  
Telefax + 49 6093 87-246

E-Mail [info@dueker.de](mailto:info@dueker.de)  
Web <http://www.dueker.de>

**Herausgeber:**  
Geschäftsführung der  
Düker GmbH  
Würzburger Straße 10 – 16  
97753 Karlstadt

**Redaktion:**  
Elisa Rettelbusch

**Layout / Satz:**  
MAINTEAM  
Bild · Text · Kommunikation GmbH  
Weichertstraße 20  
63741 Aschaffenburg

**Druck:**  
Haßfurter Medienpartner GmbH & Co. KG  
Augsfelder Straße 19, 97437 Haßfurt  
Nachdruck nur mit Erlaubnis des  
Herausgebers.

## VORWORT

# SO HABEN SIE UNS NOCH NIE GESEHEN. AUFBRUCHSTIMMUNG BEI DÜKER.

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

über ein Jahr hat Corona unsere Leben erheblich beeinflusst – beruflich wie privat. Während ich diese Zeilen schreibe, scheint sich die Situation zu entspannen. Die Inzidenzen sinken und viele von uns freuen sich auf einen fast normalen Sommer. Allerdings spüren wir weiterhin mittelbare Auswirkungen der Pandemie auf Preise, Verfügbarkeiten und Lieferketten.

Düker ist bisher sehr gut durch die Pandemie gekommen. Wir waren und sind durch unsere Produktion „Made-in-Germany“ jederzeit lieferfähig. Aufgrund der starken Nachfrage nach emaillierten Produkten für den Tiefbau läuft unser Werk in Laufach auf Hochtouren. Auch die Nachfrage nach gusseisernen Produkten für die Gebäudeentwässerung ist hoch.

Das alles sind sehr positive Entwicklungen und ich möchte an dieser Stelle allen meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten ganz herzlich danken. Dank Ihnen Allen ist es uns gelungen, auch in Zeiten der Pandemie jederzeit wirtschaftlich erfolgreich zu agieren und jetzt – wo die Pandemie abklingt – spüren wir, dass unsere Vorbereitungen für die Zeit danach greifen.

Diese Düker Nachrichten markieren einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung von Düker. Denn sie sind der Startschuss für die Umsetzung unserer neuen Strategie. Auch in den Hochzeiten der Pandemie haben wir nicht aufgehört unser Strategieprojekt voranzutreiben und uns für die Zukunft vorzubereiten. Gemeinsam haben wir unsere Strategie definiert. Wir haben viel vor. Unsere Vision ist es, Düker zum Referenzanbieter von nachhaltigen und hochwertigen Produkten und Services für die Wasserversorgung und -entsorgung zu entwickeln.

Hierfür haben wir eine hervorragende Ausgangsbasis: Qualitativ hochwertige Produkte und beste Kundenbeziehungen sowie ein stabiles Netzwerk zu zuverlässigen Lieferanten

sind neben unserem hochqualifizierten Personal eine hervorragende Basis für unsere weitere Entwicklung. Durch nachhaltiges Wirtschaften, in jeder Beziehung, leisten wir als Unternehmen unseren Beitrag dazu, dass unsere Welt auch für unsere Kinder lebenswert ist und vor allem auch in Zukunft bleibt. Neben einer verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Produktion stehen wir insbesondere für hygienische Werkstoffe, die mit dem überlebenswichtigen Gut „Wasser“ in Berührung kommen. Unsere, in diesem Heft ausführlich beschriebenen, Leitwerte sind die Basis unseres Handelns. Wir sind davon überzeugt, dass unser hoher ethischer Anspruch an unser Handeln zusammen mit unserer Motivation die besten Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, kein Widerspruch sind. Mit unseren Kunden gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und ein schnell und unbürokratisch agierender, stabiler Partner zu sein, sind die Garantien für unseren zukünftigen Erfolg und den unserer Partner.

Dabei werden wir sicherlich auch neue Wege gehen, indem wir noch aktiver als in der Vergangenheit maßgeschneiderte Kundenlösungen suchen – auch über unser bisheriges Produktangebot hinaus, allein und mit Partnern. Wir werden uns aktiv weiterentwickeln und glauben fest daran, dass das der richtige Weg ist, unsere Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Neben organischem Wachstum sind auch Kooperationen jeder Art, sowie die anorganische Weiterentwicklung von Düker, integrale Bestandteile unserer Strategie.

Die Visualisierung unseres neuen Selbstverständnisses ist inzwischen fertiggestellt; Sie können diese an vielen Stellen dieser Ausgabe entdecken. Denn auch wenn wir mit Kompetenz und Inhalten überzeugen, so möchten wir unseren neuen Anspruch nach außen dokumentieren. Unser Motto „**Excellent.Water.Solutions**“ bringt klar zum Ausdruck, wofür wir stehen und woran wir jeden Tag arbeiten.

In diesem Zusammenhang arbeiten wir auch an vielen interessanten Projekten – immer unsere neue Vision und den Kundennutzen im Blick. Noch nicht alles ist spruchreif, aber ich kann Ihnen versprechen, dass Sie in nächster Zeit noch viel Gutes von uns hören werden.

Unsere internen Prozesse haben wir bereits weiter verbessert. Wir haben die Abteilung Produktmanagement verstärkt und werden diese weiter ausbauen. Ein fokussierter technischer Vertrieb wird unsere Kunden noch konsequenter bei der Erarbeitung von maßgeschneiderten Lösungskonzepten unterstützen. Auch im Werk Karlstadt gibt es eine Veränderung. Wir freuen uns, Birol Karatas (51) als neues Mitglied der Geschäftsleitung der Düker GmbH und als Werkleiter Karlstadt willkommen zu heißen. Der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau und gelernte Industriemechaniker wird seine Erfahrung in die Umsetzung unserer Zukunftspläne einbringen. Gleichzeitig gilt unser besonderer Dank Klaus Geis, der nach über 40-jähriger Tätigkeit bei Düker in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Auch verbessern wir unsere technische Produktkommunikation. So bauen wir unseren neuen eCAD-Katalog deutlich aus. Auch unsere Systemlandschaft wird modernisiert und wir ziehen sukzessive in Cloud-Systeme um.

Dass wir die Zukunft auch auf Produktebene aktiv angehen, sehen Sie an unseren Neuheiten.

Neue Produkte wie die Ringkonsole sowie unser neues Muffensystem Novo-Sit® stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor. Darüber hinaus bieten wir Ihnen weitere Innovationen – zum Beispiel den Brandschutzabzweig, eine echte Markneuheit im Bereich der Gebäudeentwässerung.

Sie sehen – Ideen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Deshalb möchte ich folgende Einladung an alle Leserinnen und Leser aussprechen: Wenn Sie konkrete Vorschläge und / oder Ideen haben oder auch nur konkrete Themenstellungen diskutieren möchten: Sprechen Sie uns an! Hierfür haben wir eigens eine E-Mail-Adresse „Ideen@dueker.de“ eingerichtet.

Und zu guter Letzt werden auch die Düker Nachrichten moderner und nachhaltiger. Dieses Exemplar der Düker Nachrichten wird deshalb – zumindest vorläufig – die letzte Print Ausgabe des Magazins sein.

Ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre gefällt, und würde mich sehr freuen, wenn Sie sich für unseren zukünftigen Online Newsletter registrieren.

Herzlichst,

OLIVER KRAXNER

## UNSERE VISION

– DÜKER ZUM  
REFERENZANBIETER  
VON NACHHALTIGEN  
UND HOCHWERTIGEN  
PRODUKTEN UND  
SERVICES FÜR DIE  
WASSERVERSORGUNG  
UND -ENTSORGUNG  
ZU ENTWICKELN.

# DÜKER25 UNSERE STRATEGIE.

## DÜKER IST EINE MITTELSTÄNDISCHE ERFOLGSGESCHICHTE AUS UNTERFRANKEN, DEREN NÄCHSTES KAPITEL JETZT GESCHRIEBEN WIRD.

Wir bei Düker bezeichnen uns gern als Familie. Bei uns zu arbeiten, fühlt sich auch so an. Wir arbeiten Hand in Hand und entwickeln uns gemeinsam weiter. So werden wir unsere Ziele erreichen.

Denn eines sind wir eben auch – ein Unternehmen. Ein Unternehmen, das sich mit seinen Produkten, Made in Germany, in einem kompetitiven Umfeld beweisen muss und dies Tag für Tag erfolgreich tut.

Unsere Kunden erwarten von uns stabile, manchmal sogar sinkende Preise, bei selbstverständlich gleicher, hervorragender Qualität. Unsere Mitarbeitenden erwarten gute, steigende Löhne und eine sinkende oder flexiblere Arbeitszeit. Unsere Lieferanten erwarten Planungssicherheit, Stabilität und dass wir ihnen angemessene und auskömmliche Preise bezahlen. Unser Umfeld fordert höhere Abgaben für Rohstoffe, Strom und CO<sub>2</sub> und aus anderen Herstellungsländern drängen Produkte minderwertiger Materialien oder Qualität auf den Markt, um die unter Druck stehenden Kunden abzuwerben.



EIN PROJEKT DER A&A ARCHITECTS AS  
ARCHITECTS OF THE SKY FORT BUILDING  
AUSGESTATTET MIT DÜKER TECHNOLOGIE.

## KANN EIN MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN IN DIESER WELT ÜBERHAUPT NOCH DAUERHAFT BESTEHEN?

### DIE ANTWORT IST EIN KLARES JA.

Davon sind wir überzeugt. Um das zu gewährleisten, haben wir bei Düker uns entschieden, kein hilfloser Spielball einer sich ständig wandelnden Welt zu sein, sondern unsere Geschicke selbst zu lenken. Deshalb haben wir unsere Strategie „Düker25“ entwickelt und setzen diese konsequent um. Das bedeutet für Düker einen Wandel von einem eher reaktiven Produzenten hin zu einem Anbieter kundenorientierter Lösungen. Für unsere Geschäftspartner bleiben wir ein guter, zuverlässiger Partner und für alle Kolleginnen und Kollegen ein stabiler Arbeitgeber.

Um das zu erreichen, sind wir offen für Neues – neue Produkte und Dienstleistungen, neue Investitionen, Kooperationen und neue Kolleginnen und Kollegen. Und während wir unsere strategische Weiterentwicklung organisch vorantreiben, suchen und bewerten wir auch aktiv andere sich uns bietende Chancen.

Die Eckpfeiler dieser Strategie möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

### DÜKER HEUTE UND IN ZUKUNFT: DÜKER IM JAHR 2025

In den letzten Jahren hat sich Düker stark entwickelt, insbesondere wirtschaftlich und finanziell. Das ist uns gelungen, indem wir uns auf unsere Stärken in unserem Kerngeschäft „rund ums Wasser“ fokussiert haben. Und auch in Zukunft wird Düker insbesondere für eines stehen: Premiümlösungen für die Wasserversorgung (Geschäftsbereich **FLOW CONTROL**) und Abwasserentsorgung (Geschäftsbereich **DRAINAGE**).

## UNSERE VISION DÜKER IST REFERENZANBIETER VON NACHHALTIGEN UND HOCHWERTIGEN PRODUKTEN UND SERVICES FÜR DIE WASSERVERSORGUNG UND -ENTSORGUNG.



Das bedeutet, dass wir für unsere Kunden die besten Ergebnisse zum einen durch unsere langlebigen, qualitativ hochwertigen Produkte mit „best-in-class“ hygienischen und korrosionsresistenten Beschichtungen erzielen. Zum anderen werden wir mit unseren Kreislaufprodukten einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltige Wasserversorgung leisten. Neben der Qualitätsführerschaft in diesen Bereichen wollen wir für unsere Kunden durch Lösungsorientierung, hohe Zuverlässigkeit und besten Service der bevorzugte Partner „rund ums Wasser“ sein.

Bei der Verfolgung unserer Vision werden wir neben allen wirtschaftlichen Zielen auch Compliance und unsere Werte immer im Blick behalten.

### UNSERE LEITWERTE

Für uns bei Düker ist das gemeinsame und vorausschauende Handeln von besonderer Bedeutung. Alles, was wir tun, soll immer ziel- und ergebnisorientiert sowie von hervorragender Qualität geprägt sein – im Kleinen und im Großen. Das beginnt bei einfachen Dingen wie der Vorbereitung eines Meetings oder dem Schreiben einer E-Mail und geht über die Qualität der Produktherstellung bis hin zur Vorbereitung und der Umsetzung geplanter Großinvestitionen. Wir legen besonderen Wert auf sinnvolle Prozesse und unser durchgängiges Qualitätsmanagement.

Sind wir selbst nicht mit der Qualität einer erzielten Lösung zufrieden, überdenken wir sie erneut – und beenden sie gegebenenfalls.

Im Fokus unseres Handelns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden, die wir als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner langfristig in ihrem Geschäft begleiten möchten. Wir arbeiten für sie an neuen und besseren Lösungen, die nachhaltig und umweltbewusst sind. Partnerschaftlicher Umgang mit Kunden, Lieferanten und den Kolleginnen und Kollegen ist dabei für uns selbstverständlich.

Wir spüren, wie wichtig unsere Wurzeln im deutschen Mittelstand sind und sind stolz auf unsere mehr als 550-jährige Unternehmenshistorie. Die Vorteile eines mittelständischen Unternehmens durch schnelle Entscheidungswege nutzen wir gezielt. Gleichzeitig erweitern wir ständig unsere Kompetenzen. Von unseren weltweit agierenden Partnern lernen wir täglich unterschiedliche kulturelle Ansichten kennen und schätzen.

Dazu gehört es auch, offen für Neues und Unbekanntes zu sein und Veränderung als Chance zu verstehen, auch wenn dies bedeutet, sich aus der Komfortzone herauszubewegen. Dies tun wir auch immer wieder ganz bewusst. Offenheit ist für uns auch in anderer Beziehung wichtig, nämlich im Umgang mit Menschen. Jeder bei Düker trägt aktiv zu unserem kooperativen, offenen und integrativen Arbeitsumfeld bei, im Umgang mit Kolleginnen, Kollegen und unseren externen Partnern.

## UNSERE WERTE UND UNSER LEITBILD

Unsere Leitwerte definieren einerseits Leitlinien für unser wirtschaftliches Handeln, andererseits dokumentieren sie unsere ethischen und moralischen Werte.

1

### WIR LIEFERN ERGEBNISSE.

DENN WAS WIR MACHEN,  
MACHEN WIR GUT  
– RICHTIG GUT.

2

### WIR GESTALTEN ZUKUNFT.

VORAUSSCHAUEND,  
LANGFRISTIG,  
MIT AUGENMASS.

3

### WIR LEBEN ZUSAMMENARBEIT.

UNSER ZIEL IST ES,  
DASS UNTERM STRICH  
JEDER GEWINNT.

4

### WASSER IST UNSER ELEMENT.

BEI UNS IST ES IN  
BESTEN HÄNDEN.

5

### KUNDEN STEHEN BEI UNS IM MITTELPUNKT.

WIR SIND STOLZ  
DARAUF, ZU IHREM  
ERFOLG BEIZUTRAGEN.

6

### WIR SIND MITTELSTAND „MADE IN GERMANY“.

FLEXIBEL. ZUVERLÄSSIG.  
SCHNELL.

7

### WIR BIETEN PREMIUMLÖSUNGEN.

DAUERHAFT.  
NACHHALTIG.  
UMWELTBEWUSST.

8

### WIR AGIEREN GLOBAL.

DENN WASSER KENNT  
KEINE GRENZEN.

9

### WIR SIND OFFEN FÜR NEUES.

DENN WIR ERKENNEN  
CHANCEN IN  
VERÄNDERUNGEN.

BEI ALLEM, WAS WIR TUN,  
KONZENTRIEREN WIR UNS AUF  
UNSER LANGFRISTIGES ZIEL:  
**HOCHWERTIGE UND LANGLEBIGE  
LÖSUNGEN RUND UMS WASSER.  
FÜR UNSERE KUNDEN.**

## WIE KANN DAS GELINGEN?

### SCHWERPUNKT WASSER

Wir fokussieren in Zukunft ganz auf das Thema Wasser. In der Wasserversorgung und -entsorgung kennen wir uns bestens aus und haben langjährige Erfahrung. Diese setzen wir für unsere Kunden gezielt ein. Wir liefern exzellente Qualität, auf die unsere Geschäftspartner vertrauen.

Und wir werden uns weiterentwickeln. Von unseren Ideen für Smarte Lösungen werden Sie bald mehr hören.

### SCHWERPUNKT IDEENREICHTUM

Wir fördern Mut für neue Ideen und lassen dabei auch Fehler zu. In unseren Teams kombinieren wir den Erfahrungsschatz der langjährig Mitarbeitenden mit dem neuesten Know-how unserer jüngeren Neuzugänge, insbesondere in den Bereichen IT-Vernetzung, Methodenkompetenz und Neues Arbeiten. Wir investieren in neue Produkte und Dienstleistungen, um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser und nachhaltiger befriedigen zu können. Umweltverträglichkeit, Langlebigkeit und maßgeschneiderte Lösungen werden unsere Produkte und den Düker-Service zukünftig noch stärker auszeichnen.

### SCHWERPUNKT PARTNERSCHAFTEN

Wasser ist ein globales Thema, das uns und die Welt in Zukunft in immer stärkerem Maße beeinflussen wird. Mit Partnern auf der ganzen Welt arbeiten wir daran, besonders nachhaltige und umweltbewusste Produkte und Dienstleistungen auf dem Markt zu etablieren. Unsere Kundenbeziehungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind unser Vorbild für gelungene Partnerschaften auf Augenhöhe. Diese weiterentwickeln haben wir uns fest vorgenommen.



**DIESE SCHWERPUNKTE UND UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS  
WERDEN DURCH UNSERE UNTERNEHMENSMISSION  
ZUSAMMENGEFASST:**

**WIR BIETEN HOCHWERTIGE  
UND NACHHALTIGE LÖSUNGEN  
RUND UMS WASSER, INDEM  
WIR UNSEREN KUNDEN  
PRODUKTE UND SERVICES  
VON HÖCHSTER QUALITÄT  
LIEFERN.**

ALS INTERNATIONALER,  
UNTERNEHMERISCH  
HANDELNDER PARTNER  
SETZEN WIR UNS BEI DÜKER  
DAFÜR EIN, GEMEINSAM MIT  
UNSEREN KUNDEN DEREN  
HERAUSFORDERUNGEN RUND  
UMS WASSER ZU MEISTERN.  
UMWELTBEWUSST, SCHNELL  
UND DAUERHAFT.

Das geht nur „Hand in Hand“. Und so wie die einzelnen Mitglieder einer Familie stetig wachsen, sich verändern, an ihren Schwächen arbeiten und ihre Stärken ausbauen, so gilt dies auch für unser ganzes Unternehmen.

Die letzten Jahre waren von vielen Veränderungen geprägt – bei Düker intern wie auch auf der Marktseite. Und – machen wir uns da nichts vor – es wird auch so weitergehen.

Das Leben ist ein stetiger Wandel und hält viele Herausforderungen für uns bereit, an denen wir wachsen. Wir freuen uns, dies als eine Düker-Familie tun zu dürfen, gemeinsam mit unseren langjährigen und zukünftigen Geschäftspartnern.

— OLIVER KRAXNER



# DÜKER IST EXZELLENT

ÜBER EIN UNTERNEHMEN IM WANDEL.

## MARKEN UND MENSCHEN HABEN VIEL GEMEINSAM:

Beide haben Persönlichkeit. Entscheidend ist: Eine Persönlichkeit hat nichts Statisches. Sie entwickelt sich, wandelt sich, sie geht mit der Zeit. Das gilt auch für Düker. Wie ein Mensch mit einer starken Persönlichkeit bleibt auch die Marke Düker sich stets treu – und wandelt sich doch. Und gerade jetzt befindet sich Düker in den Startlöchern, sich neu am Markt zu präsentieren.

Erinnern Sie sich noch? Es ist noch gar nicht so lange her, da schrieben wir hier in den Düker Nachrichten über die Marke Düker (2019, S. 24-25) und das sich langsam entwickelnde Erscheinungsbild. Inzwischen hat Düker eine umfassende Neuausrichtung durchlaufen und sich neu aufgestellt. Ziel ist es, moderner aufzutreten, internationaler zu werden. Dieser Anspruch spiegelt sich in unserem Markenauftritt.

**DAS NEUE  
MARKENZEICHEN.**  
ES STEHT FÜR UNSERE  
GESCHÄFTSBEREICHE  
DRAINAGE (ROT) UND  
FLOW CONTROL (BLAU).  
IM ZENTRUM UNSERER  
BILDMARKE STEHT  
DAS WASSER ALS  
AUSDRUCK UNSERER  
KERNKOMPETENZ IN  
DER WASSERVER- UND  
-ENTSORGUNG.



## DAS MARKENZEICHEN SPIEGELT DÜKER WIDER.

Zentral ist das neue Markenzeichen. Es gliedert sich – wie unsere Geschäftsbereiche Flow Control und Drainage – in eine untere und obere Hälfte, die formal und farblich getrennt für Tiefbau und Hochbau, Wasserversorgung und Wasserentsorgung stehen. Formstücke und Armaturen einerseits, Abflusstechnik andererseits.

## UNSERE BILDMARKE IST EINE RUNDE SACHE.

Sinnbildlich dafür steht unsere Bildmarke: eine runde Sache – gefüllt mit Wasser und auf halber Höhe seitlich offen für Anschlüsse. Farb- und Formgebung zeigen Düker erfrischend modern und sind zugleich ein starkes Zeichen des Vertrauens und der Verlässlichkeit.

## DIE BILDSPRACHE IST PERSÖNLICH, EINPRÄGSAM UND HOCHWERTIG.

Authentisch, unverwechselbar ist Düker – und das wird auch visuell deutlich. Durch eine hochwertige Bildwelt aus unserem Alltag – bei uns im Werk, im Vertrieb und Service – und immer wieder auch direkt vor Ort: auf der Baustelle.

## DÜKER BIETET PREMIUMLÖSUNGEN.

Hinter dem neuen Markenauftritt steht unsere Positionierung als Referenzanbieter für Premiümlösungen in der Wasserver- und -entsorgung. Premiümlösungen – das sind nach wie vor unsere technologisch exzellenten Armaturen und qualitativ hochwertigen Formstücke. Dazu gehört unsere Kompetenz in Beschichtung. Premiümlösungen sind aber insgesamt Lösungen nach dem neuesten Stand. Sie können, müssen aber nicht aus Guss sein.



EXCELLENT. WATER. SOLUTIONS. 

**DÜKER WIRD MODERNER – UND DIGITALER.**

Der neue Markenauftritt öffnet uns neue Perspektiven. So werden wir im Zuge der Umstellung auch unsere Website und Markenkommunikation neu aufstellen.

**DIE NEUE  
BILDSPRACHE.**  
HOCHWERTIG,  
EMOTIONAL UND  
AUTHENTISCH.  
WIE WIR.



### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem 1. Januar 2021 bin ich Mitglied der Geschäftsleitung der Düker GmbH und als Werkleiter für das Werk Karlstadt verantwortlich. Gerne stelle ich mich Ihnen vor und freue mich sehr darauf, Sie alle kennen zu lernen.

Ich bin Birol Karatas, Diplom-Ingenieur für Maschinenbau. Vor meinem Studium habe ich eine Ausbildung als Industriemechaniker absolviert. Zuletzt war ich als technischer Leiter bei den Gusswerken Saarbrücken tätig. In dieser Position habe ich die Bereiche Schmelzbetrieb (Kupolofen, MFT-Öfen), Formerei (Grünsandanlagen), die Kernmacherei und die Gussendbearbeitung mit Pulverbeschichtungsanlagen geleitet. Mit der Leitung der Instandhaltung und der Werksplanung habe ich meine Gesamtverantwortung abgerundet. Zuvor hatte ich eine verantwortliche Position bei ThyssenKrupp inne.

Bereits in den ersten Wochen konnte ich mich davon überzeugen, dass die Düker GmbH sehr gut und professionell aufgestellt ist. Das liegt im Wesentlichen an den hoch motivierten und bestens ausgebildeten Mitarbeitern, die das Fundament des Hauses Düker bilden.

Ich bin davon überzeugt, dass unsere erstklassigen Produkte aus den Werken Karlstadt und Laufach ein hervorragendes Produktportfolio auf dem Markt bieten, um den Marktanteil zu steigern und die Zukunft zu sichern.

Spannende und vielfältige Herausforderungen gilt es zu lösen. Mittel- und langfristig steht die Weiterentwicklung unseres Unternehmens und insbesondere unserer Mitarbeiter im Mittelpunkt. Die Weichen für die kommende Zeit und die anstehenden Aufgaben zu meistern, können wir nur gemeinsam bewältigen.

Ich freue mich auf eine sehr enge und gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Lassen Sie uns die Zukunft der Düker-Familie gemeinsam weiter ausbauen.

### Glück Auf!

■ Birol Karatas

## Verstärkung in Baden-Württemberg

### Neuer technischer Außendienstmitarbeiter für den Bereich Flowcontrol



Die prägende Zeit seiner Ausbildung bei der damaligen Saint Gobain Reisser D+K Handels GmbH in Baden-Württemberg, seine umfassende Kenntnis des Vertriebsgebiets und sein ausgeprägtes technisches Verständnis rund um die Themengebiete Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird der gebürtige Böblinger für Düker-Kunden und Interessenten ausdauernd, belastbar und flexibel einbringen. Diesen Trumpf wird der „Neue“ im Südwesten Deutschlands täglich ausspielen.

### Neuer technischer Ansprechpartner für Kunden in Baden-Württemberg

Antonio Caiazza ist nun also für alle Fragen und Belange unserer badischen und württembergischen Kunden zuständig. Vom Home-Office in 88348 Bad Saulgau aus wird der 48-jährige dreifache Familienvater unsere Kunden optimal betreuen. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören die technische Beratung der Versorgungs- und Entsorgungsindustrie für Wasser/Abwasser/Gas, die Neukundenakquise sowie die Pflege und der Ausbau von Kundenbeziehungen. Weiterhin ist Herr Caiazza Ansprechpartner für alle technischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Tiefbaufachgroßhandel, wo er auch gerne für Schulungen und Präsentationen zur Verfügung steht.

Wir freuen uns sehr über diesen Neuzugang in der Düker-Familie! Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg!

### Herzlich willkommen und Glück auf, Herr Caiazza!

Herr Antonio Caiazza ist erreichbar unter der **Mobilnummer 0151/11158573** oder unter der

**E-Mail-Adresse: antonio.caiazza@dueker.de**

■ Peter Mazewski  
Regionalverkaufsleitung Süd

Bereits seit dem 16. November 2020 ist Antonio Caiazza neuer Mitarbeiter in unserem Außendienstteam Süd für den Bereich Flowcontrol (ehemals Formstücke und Armaturen). Er wurde durch eine umfassende Einarbeitung und Schulungen in den Betrieben in Karlstadt und Laufach auf seine anspruchsvollen Aufgaben im Außendienst vorbereitet.

### Branchenkenner und Menschenverstehender

Antonio Caiazza, seines Zeichens Bachelor of Arts (B.A.) der Betriebswirtschaftslehre mit Zusatzqualifikation International Change Manager und ausgebildeter Groß- und Außenhandelskaufmann im Tiefbaufach, kümmert sich mit großem Engagement und wacher Aufgeschlossenheit um Versorger, Rohrleitungsbauer und andere Interessenten für Armaturen und Formstücke von Düker.

Dabei kann er seine praxisbezogene und langjährige Erfahrung im technischen Vertrieb der Tiefbaubranche passend für Düker einbringen. Aufgrund seiner bisherigen Tätigkeiten als Innendienstmitarbeiter im Tiefbaufachhandel sowie als technischer Berater im Außendienst für Linien- und Punktentwässerung ist er mit allen Herausforderungen des technischen Vertriebs bestens vertraut und in Baden-Württemberg gut vernetzt.



# Ein Dükerianer geht



Nach über 40-jähriger Tätigkeit bei Düker, davon über 30 Jahre im Werk Laufach und über 9 Jahre im Werk Karlstadt, wurde Klaus Geis zum 31. März 2021 in den Ruhestand verabschiedet.

Seine Laufbahn begann im September 1974 mit einer Lehre in der Modellschreinerei in Laufach und führte ihn bis zur Werkleitung nach Karlstadt. Nach der Ausbildung verließ Klaus Geis zunächst das Unternehmen, um weitere Erfahrungen zu sammeln und sich zum staatlich geprüften Techniker Fachrichtung Gießereiwesen weiterzubilden. 1984 kehrte er zu Düker zurück und begann seine Laufbahn in der Arbeitsvorbereitung. Zu seinen ersten Aufgaben gehörte der Umbau des Modellparks der alten Rollenbahnen auf die neue Formanlage, die im April 1985 erfolgreich in Betrieb genommen wurde.

## Modernisierung der Produktionsplanung und -steuerung

Parallel mussten die damals noch handgeschriebenen Arbeitspläne in das damalige EDV-System MIACS integriert und die Produktionsplanung und Steuerung in das PPS-Modul in MIACS implementiert werden. Für die Berechnung von Planzeiten wurde auf seine Initiative hin ein Kleincomputer beschafft. Besessen von diesem Fortschritt gelang es ihm, dass im Werk Laufach der erste Personal Computer beschafft wurde, allerdings ausschließlich mit Betriebssystem, ohne Unterstützung, ohne Kenntnisse und ohne Anwendersoftware. Aus heutiger Sicht unvorstellbar, machte er sich auf die Suche nach Anwendersoftware im Freundes- und Bekanntenkreis.

Im weiteren Verlauf wurden von ihm im gesamten Werk in Laufach Feinststeuerungsprogramme eingeführt und schrittweise an das PPS-System MIACS angedockt. Ein großer Schritt in Richtung Tagesaktualität, Transparenz der Betriebsaufträge und Umlaufbestände, termingerechte Auftragsabwicklung und somit eine deutliche Verbesserung in der Einhaltung der Kundentermine waren der Lohn dieser Maßnahmen. Mit der Einführung des ABAS ERP-Systems im Jahr 2000 konnten aufgrund der Erfahrungen mit MIACS/dBASE und den Möglichkeiten des neuen ERP-Systems die Auftragsabwicklungsprozesse erheblich verbessert und die Prozessabläufe deutlich verkürzt werden.

Ende der 90er hatten sich die Rahmenbedingungen der Wirtschaft wiederum gewandelt. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahre 1998 das Projekt Düker 2000 mit dem Ziel gestartet, die Unternehmensprozesse überschaubarer, kürzer und mit mehr Eigenverantwortung und Transparenz zu gestalten.

## Wichtige Schritte auf der Karriereleiter

Nach einem erfolgreichen Fernstudium zum PPS-Fachmann 1992 und 1993 wurde Klaus Geis zunächst zum stellvertretenden, 1995 zum kommissarischen und 1997 zum offiziellen Leiter der Arbeitsvorbereitung ernannt.

In der Folge übernahm Klaus Geis zum 01.05.1999 die Verantwortung als Prozesseigner für den Auftragsabwicklungsprozess Druckrohrformstücke, der ab dem 01.10.2001 mit den Bereichen Gießerei und Armaturen zum Auftragsabwicklungsprozess AP 2 zusammengelegt wurde.

## Investitionen in Produkte und Fertigungsanlagen

Um den neuen Anforderungen auch auf der Produktseite gerecht zu werden, wurde bereits im Jahre 1997 mit der Ablösung der Bitumen-, Zement- und Nasslackbeschichtung begonnen. Schrittweise wurde in die Pulverbeschichtung (Wirbelsinteranlage, Klein- und Großteilpulverbeschichtung) investiert. Die Umstellung der Beschichtung wurde im Jahre 2006 mit dem Bau eines neuen Emailierwerkes inkl. der Gussvorbehandlung abgeschlossen.

Parallel wurde die Entscheidung getroffen, die Gießerei in Laufach neu auszurichten. So wurde 2006 mit der Planung eines neuen Elektroschmelzbetriebes und einer neuen Handformerei begonnen. Mit der Inbetriebnahme endete die Ära des kokslosen Kupolofens in Laufach nach rund 25 Jahren. Eine schmerzhaft Entscheidung für alle an diesem Forschungs- und Entwicklungsprojekt beteiligten Mitarbeiter. Hatte man doch mit viel Mühen, Herzblut, Fleiß und Unnachgiebigkeit dieses eigenwillige und widerspenstige Aggregat gezähmt und prozesssicher in den Griff bekommen.

Nicht zuletzt blieb auch die Mechanische Bearbeitung vom Wandel der Zeit nicht verschont. Einerseits erfüllten die Düker Universalmaschinen nicht mehr die neuen Sicherheitsvorschriften, andererseits wurde dieser Bereich insbesondere von den Anforderungen – kurze Lieferzeiten, kleine Losgrößen, Reduzierung der Lagerbestände usw. – regelrecht überrollt. Die Aufgabenstellung lautete: rüstzeitlose Anlagen und Maschinen. Man verabschiedete sich deshalb von Spezial- bzw. Universalmaschinen und investierte in Standardmaschinen, deren Wirtschaftlichkeit sich aus der deutlich verbesserten Verfügbarkeit nachhaltig belegte. Stellvertretend für eine Vielzahl von Maßnahmen erinnert sich Klaus Geis an den Austausch des Wotan-Bearbeitungszentrums und der Grob-Rundtransferanlage.

## Neue Herausforderungen in Karlstadt

Nachdem die Prozessveränderungen im Werk Laufach (die „Schmelz“) weit fortgeschritten waren, wurde Klaus Geis zum 01.01.2012 die Leitung Werk Karlstadt (das „Eisenwerk“) anvertraut. Mit den Aufgaben, der Verlagerung der Armaturenmontage von Laufach nach Karlstadt und der Fragestellung nach der Daseinsberechtigung der Formanlage in Karlstadt, machte er sich auf den Weg. Außerdem sollten die Zusammenarbeit, der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die Unterstützung stärker gefördert werden.

In den ersten Tagen entdeckte er viele Potenziale, die man verändern könnte. Als besonders schweres Thema kristallisierte sich die Einhaltung der Umweltauflagen heraus. Ein schwerer Betriebsunfall mit glücklichem Ausgang, nur Schürfwunden und Prellungen für den Mitarbeiter, und ein größeres Beschichtungsproblem überschatteten die ersten Wochen. Nachdem diese Hürden überwunden waren, zeigten kleine organisatorische Maßnahmen erste Fortschritte.

Parallel lief die Planung und Konzeptionierung der Verlagerung der Armaturenmontage auf Hochtouren. Die Anbindung des neuen Montagestandortes an die Versandhalle (4) und die Planung des Hallenlayouts mit kurzen Wegen und minimalen Arbeitsvorräten an den Arbeitsplätzen waren die Herausforderungen des Projektes. Gleichzeitig musste ein Konzept für einen neuen Prüfstand sowie der Umbau des vorhandenen Schieberprüfstandes erarbeitet werden. Nur dem perfekten Zusammenspiel zwischen den Kollegen aus Laufach und Karlstadt war es zu verdanken, dass dieses Projekt erfolgreich bis Mitte 2013 umgesetzt werden konnte.

## Tiefgreifende Änderungen im Karlstadter Schmelzbetrieb

Ohne Vorbereitung und nach nur vierwöchiger Versuchsphase wurde Ende 2012 der kleinere der beiden Warmhalteöfen außer Betrieb genommen. Ein Glücksfall, somit konnte man sich aufgrund der Kosteneinsparungen mit Investitionen am Standort Karlstadt beschäftigen. Im Eilverfahren begann man im Frühjahr 2013, einen neuen Langzeit-Kupolofen zu planen, der zum Jahreswechsel an gleicher Stelle wie die aus den 50er Jahren stammenden und im Tageswechsel betriebenen alten Kupolöfen errichtet werden sollte. Einer Glanzleistung aller Beteiligten, insbesondere der Instandhaltungsmannschaft, und der Schirmherrschaft eines wohlgesonnenen Wettergottes war es zu verdanken, dass mit nur zwei Stunden Verspätung der neue Kupolofen sein erstes geschmolzenes Eisen zum Vorschein brachte.

Ein Quantensprung in Richtung Reduzierung der Umweltbelastungen war geglückt. In der Folge wurden 2018 der Rekuperator (Baujahr 1968) ausgetauscht, die vorgeschaltete Brennkammer verlängert und 2019 die Kühler-/Filteranlage erneuert. Dadurch liegen die heute gemessenen Emissionswerte weit unter den zulässigen Grenzwerten. Weitere Maßnahmen im Rahmen eines Geruchsemissionskonzeptes sollten sich in Summe positiv insbesondere für die Anwohner ausgewirkt haben.

Mit einem Wermutstropfen hat Klaus Geis das Unternehmen verlassen, denn – so sagt er – es sei trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, in den Bereichen Beschichtung Rohre und Formstücke wirtschaftliche Maßnahmen zur Produktverbesserung umzusetzen. Allerdings verfolge man aktuell ein paar Ansätze, die er seinem Nachfolger mit auf den Weg geben werde.

**Leider hat COVID-19 eine entsprechende Verabschiedung nicht zugelassen, und so möchte sich Klaus Geis, dem der Abschied nicht leicht fällt, auf diesem Wege bei allen Kolleginnen und Kollegen, ob Laufach oder Karlstadt, für das teamorientierte Miteinander, die tolle Unterstützung und die jederzeit sehr gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. „Ich bin stolz“, sagte er, „dass ich viele Jahre ein Mitglied dieser besonderen Düker-Familie sein durfte.“**

**Glück auf!**

## Falleleitungen sicher befestigen – auch bei Platzmangel

# Die neue Düker Ringkonsole



Ein wichtiges Argument für gusseiserne Abflussrohrsysteme ist ihre Stabilität. Anders als bei anderen Rohrwerkstoffen sind Standfestigkeit, Druckbeständigkeit sowohl gegen positiven wie auch negativen Innendruck und auch die nötige Sicherheit bei Temperaturschwankungen im oder am Rohr automatisch gegeben. Diese Eigenschaften erlauben eine unkomplizierte und kostengünstige Befestigung: Pro Rohrlänge von drei Metern sind zwei Standard-Schellen mit Gummieinlage ausreichend, unabhängig von der Nennweite oder der Ausrichtung. Damit werden alle gängigen Anforderungen an Schallschutz, Auffangen der Längenausdehnung, Druckbeständigkeit und Standfestigkeit erfüllt.

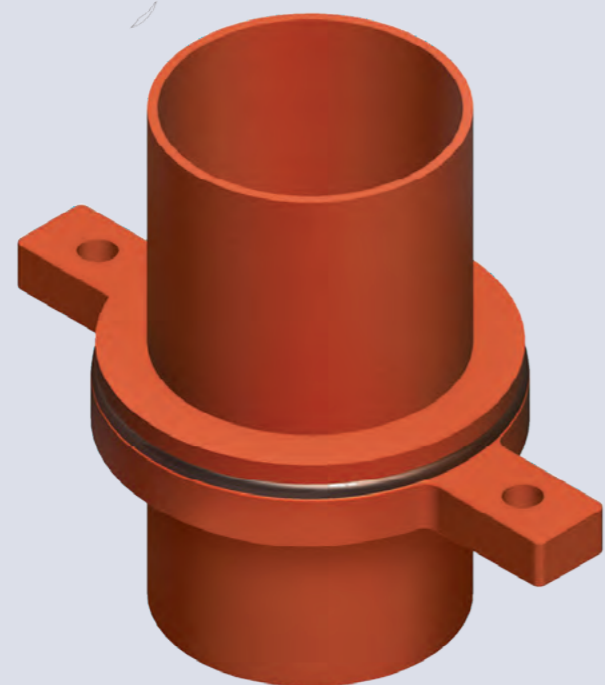
Darüber hinaus muss lediglich das Gewicht der Falleitung punktuell über eine Fallrohrstütze abgefangen werden. Dies reicht im Normalfall einmal über der Kellerdecke aus, bei höheren Gebäuden darüber hinaus in jedem fünften Stockwerk einmal.

Bei Düker wird es in Kürze zusätzlich zum bekannten Auflagering, der mit einer Stahl-Befestigungskonsole kombiniert wird, eine neue Auflagerung geben: **die Düker Ringkonsole**.



Auslieferungszustand

Auflagering und Konsole sind hier zu einem einzigen Gussteil „verschmolzen“. Der Auflagering ist oval ausgeformt und erlaubt so eine stufenlose Verstellung des Rohr-Wand-Abstands um bis zu 55 mm durch simples Ausrichten des runden Rohres im Oval. Größere Wandabstände können durch Abstandsplatten zwischen der Konsole und der Wand erreicht werden.



Auflagering mit Fallrohrstütze bisher



NEU: die Düker Ringkonsole

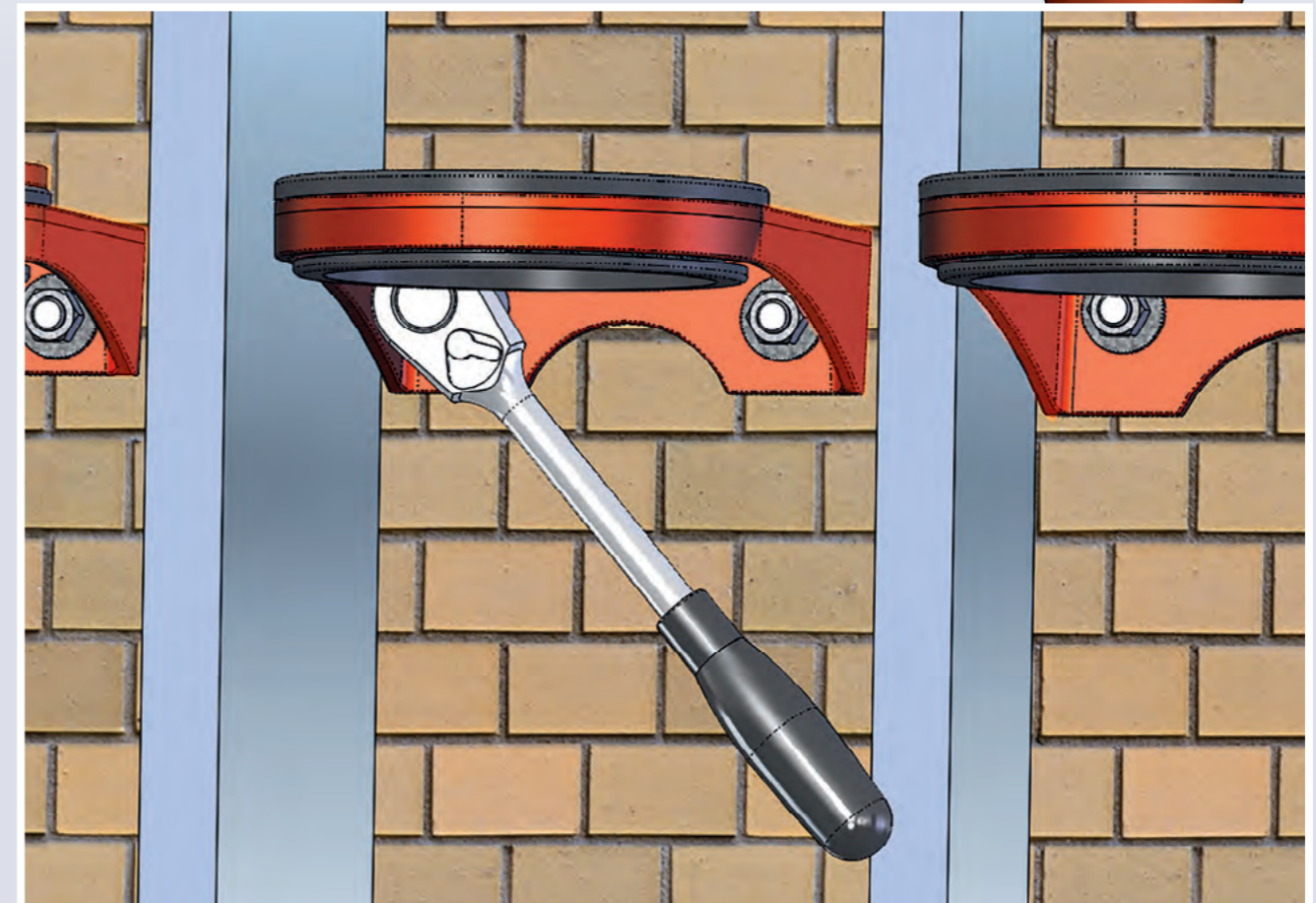
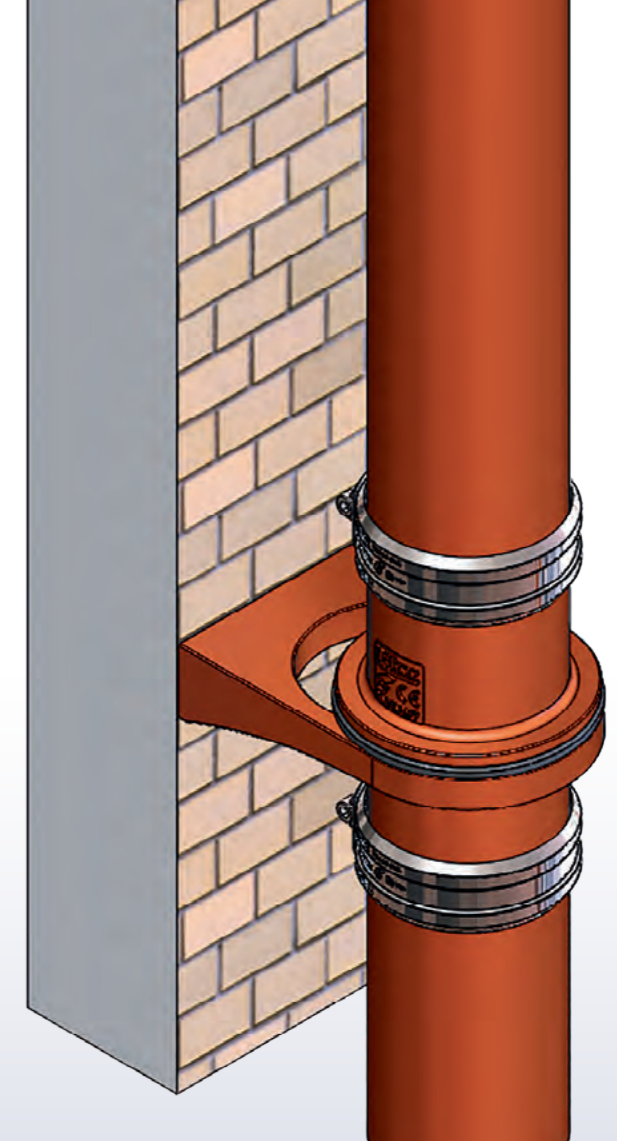
Bei der Montage werden durch die Ringkonsole weniger Bauteile benötigt, die separate Stahlkonsole gehört der Vergangenheit an. Der große Pluspunkt der Ringkonsole: Seitlich benötigt sie erheblich weniger Raum als der alte Auflagering. In DN 100 beispielsweise nur 18 mm je Seite. Bei immer enger werdenden Installations-schächten ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Die neue Ringkonsole wird zusammen mit einer passenden Gummieinlage ausgeliefert, die unter anderem der Schallentkopplung dient. Es ist übrigens die gleiche Gummieinlage, die auch beim bisher bekannten Auflagering Verwendung findet. Das Befestigungsmaterial – Dübel und Schrauben – ist bauseits zu stellen, da dies von der Art und Beschaffenheit der Wand abhängig ist.

Die Düker Ringkonsole wird von DN 50 bis DN 150 lieferbar sein. Falls nötig kann übrigens auch die alte DN 70 noch damit ausgestattet werden, unter Verwendung des Gussteils der DN 80 mit der Gummieinlage der DN 70.

Die Einführung der neuen Ringkonsole erfolgt gerade als Alternative zum bekannten Auflagering.

Ursula Vogler



Montage



# NOVO-SIT®

Das System NOVO-SIT® wird seit inzwischen über 30 Jahren in Rohrsystemen eingebaut. Als sogenanntes Doppelkammersystem trennt es die Schubsicherungs- und die Dichtungsfunktion voneinander. So muss kein Kompromiss eingegangen werden, und jeder Teil kann seine Aufgabe optimal erfüllen.

Zum Abdichten werden die übliche Steckmuffenkontur und Dichtung aus dem TYTON® System herangezogen.

Die Kontur wird durch eine Vorkammer in Konusform ergänzt. Über den NOVO-SIT® Haltering wird die Längskraftschlüssigkeit sichergestellt. Die korrosionsbeständigen, gehärteten Metallzähne sind ringförmig angeordnet in den Haltering einvulkanisiert. Durch den Gummi als Verbindungselement zwischen den Seg-

**Eckdaten**

- Muffensystem ⇒ Abwinkelung, schnelle Montage
- Doppelkammersystem ⇒ höhere Drücke, größere Nennweiten
- Dichtsystem wie gewohnt, zusätzliche Schubsicherungsfunktion
- Keine Betonwiderlager erforderlich
- Für Verlegung im Rohrgraben, auch in engen Grabenverhältnissen
- Demontierbar
- Auch kompatibel mit Universal/TIS-K Muffen
- Erste Patentanmeldung 1986/87
- Eine Marke von Düker
- Für PE/PVC-Rohre als NOVO-Grip® erhältlich

menten gleicht das System Rohrovalitäten und Abwinkelungen aus und hält das Einsteckende gleichmäßig und im Vergleich mit anderen reibschlüssigen Verbindungen auch schonend in der Muffe. Der Haltering verfügt außerdem über einen Bund, der die Position der Segmente am vorderen Ende der Vorkammer sichert und gleichzeitig als Kennzeichnungsring für die Art der Verbindung dient.

Seit einigen Jahren kann der NOVO-SIT® Haltering auch in die Universal-Vorkammer aus dem TIS-K System eingelegt werden. Im Gegensatz zu TIS-K ist NOVO-SIT® ein reibschlüssiges System und damit nicht auf eine Schweißraupe am Einsteckende angewiesen. Wenn also auf der Baustelle ein Rohr geschnitten werden muss, bedeutet das einen erheblichen Vorteil in der Montagezeit.

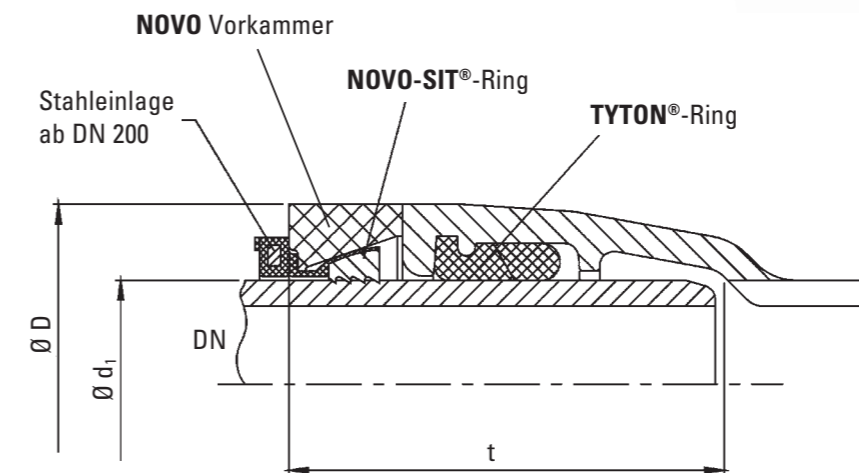
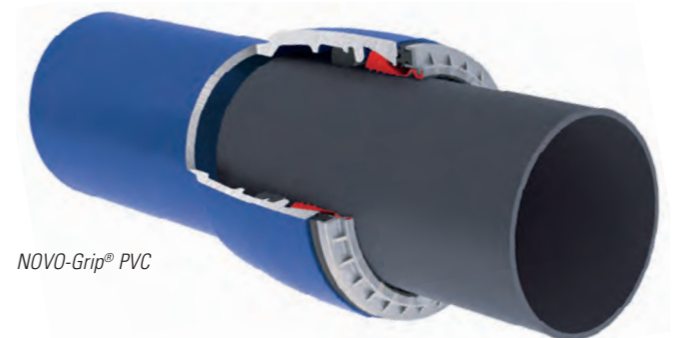
Wie bei allen längskraftschlüssigen Systemen können auch die Betonwiderlager im Erdeinbau eingespart werden.

Düker liefert auch das passende Zubehör für die sichere und einfache Montage im Rohrgraben. Das erst kürzlich optimierte Verlegegerät V300D steht zu diesem Zweck bereit. Die Hebellänge kann nun eingestellt werden, so dass die Montage auch bei beengten

Platzverhältnissen wie bei Krümmern oder Schieberkreuzen ohne Probleme durchzuführen ist. Das Verlegegerät bietet außerdem die Möglichkeit zur Gegenbewegung. So wird der korrekte Sitz der Verbindung überprüft und der Auszug bei der Druckprobe minimiert.

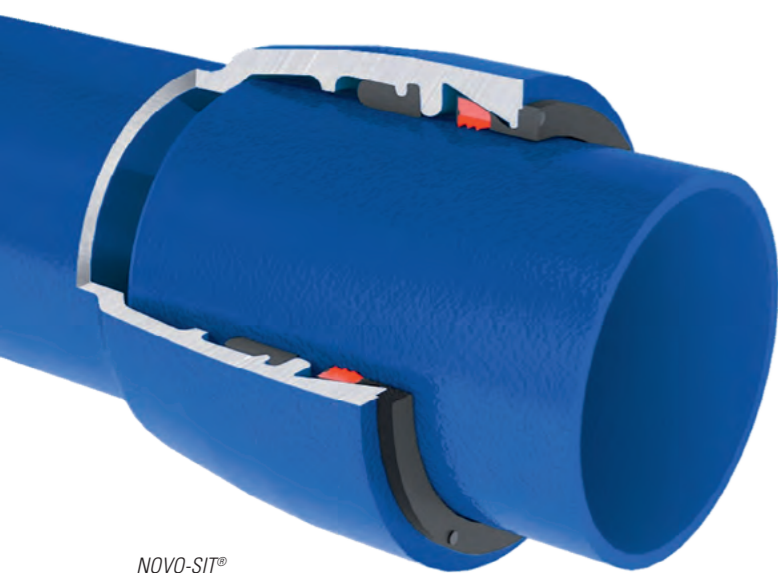
Auch wenn NOVO-SIT® als ein Verbindungssystem für die Ewigkeit konzipiert ist, kann die Schubsicherung mit den Demontageblechen wieder gelöst und die Verbindung auseinandergezogen werden.

Wir empfehlen das NOVO-SIT® System mit emaillierten Düker Formstücken zu verwenden. Das Email sorgt mit seinem inerten Verhalten für die aus hygienischer Sicht hochwertigste Beschichtung. Durch die glatte Oberfläche haben Inkrustationen keine Chance. Die Verbundschicht, die beim Emailier-Prozess entsteht, lässt selbst bei Oberflächenschäden keine Unterwanderung zu und schützt das darunterliegende Gusseisen verlässlich und dauerhaft vor Korrosion.



Das Funktionsprinzip von NOVO-SIT® ist nicht nur auf reinen Gussrohrsystemen anwendbar. Im Düker Produktportfolio findet sich auch das NOVO-Grip®-System, welches mit dem gleichen Mechanismus die Gussformstücke mit PE- oder PVC-Rohrsystemen verbindet.

Jochen Zöllner



NOVO-SIT®

Maße und Gewichte											
Druckstufen	Maße in mm			Anzahl der Verriegelungssegmente	zul. BD PFA	Druckklasse	zul. BD PFA	Druckklasse	Abwinkelbarkeit max.	Gewicht in kg ≈	
	d <sub>1</sub>	D	t							Novo Vorkammer	NOVO-SIT® Ring
80	98	141	119	5	40	C 100	25	C 50	3°	1,2	0,15
100	118	161	123	5	25	C 100	16	C 50	3°	1,4	0,20
125	140	188	126	7	25	C 100	16	C 50	3°	1,8	0,25
150	170	215	129	10	25	C 100	16	C 50	3°	2,1	0,35
200	222	271	138	13	25	C 64	16	C 50	3°	3,1	0,65
250	274	324	143	18	25	C 64	16	C 50	3°	4,8	0,80
300	326	381	152	22	25	C 50	16	C 50	3°	5,7	1,00
350	378	434	154	22	16	C 50			3°	6,4	1,30
400	429	505	154	25	16	C 50			3°	8,3	1,50
450	480	572	164	28	16	C 40			3°	9,5	2,00
500	532	598	168	35	16	C 40			2°	12,0	2,50
600	635	707	168	45	16	C 40			2°	16,6	3,00
700	738	824	205	62	10	C 40			2°	29,5	3,50
800	842	934	217	70	10	C 40			1°	36,6	3,60

# Neue Düker Absperrklappen für das Grundwasserwerk Sandweier in Baden-Baden



Baden-Baden, die Kurstadt im Schwarzwald, bekannt durch ihre Thermalquellen und Bäder, die Lichtentaler Allee mit dem Rosengarten in der Gönneranlage, das dem Schloss Versailles nachempfundene Casino und viele weitere Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnen würde, diese schöne Stadt zu besuchen.

In Baden-Baden gibt es nicht nur gute Weine aufgrund des milden Klimas und der guten Böden, sondern auch ein hervorragendes Trinkwasser, für das die Stadtwerke Baden-Baden für die Versorgung von rund 56.000 Einwohnern täglich im Einsatz sind.

Die Wassergewinnung für das Trinkwasser erfolgt aus zahlreichen Quellen aus dem Schwarzwald, sowie aus zwei Grundwasserwerken in der Rheinebene.

Zur Reduzierung der PFC-Werte (per- und polyfluorierte Chemikalien) und der Wasserhärte wurde im August 2018 eine Niederdruckumkehrosioseanlage mit Retentataufbereitung im Grundwasserwerk Sandweier in Betrieb genommen. In einem Neubauprojekt wurde eine Zuleitung von Hügelshem zum Wasserwerk verlegt. Das PFC im ankommenden Trinkwasser wird in

dieser Anlage im Wasserwerk entfernt, und das gereinigte Trinkwasser fließt wieder zurück zu den Verbrauchern nach Hügelshem und Iffezheim.

Hier wurden eine Düker Absperrklappe DN 400 und ein voll-emailliertes T-Stück ins Erdreich eingebaut. Eine Verlängerungssäule (Sonderausführung) ragt bis hoch in einen kleinen Schacht; obenauf sitzt ein AUMA-Elektroantrieb, der auch speziell gegen Feuchtigkeit geschützt ist, wenn z.B. der Schacht mal durch starken Regen überflutet sein sollte.

Durch diese Lösung hat man sich den Bau eines großen und teuren Schachtbauwerks für die komplette Armatur erspart.

Ein paar Meter weiter wurden drei weitere Düker Absperrklappen und ein paar voll-emaillierte Formstücke in die Verbindungsleitung zur Verdüsung in einen vorhandenen Schacht eingebaut. Aufgrund der engen Platzverhältnisse wurden die aufgebauten Elektroantriebe so ausgerichtet, dass sie nicht mit dem Bauwerk kollidieren, die Einstellelemente erreichbar und die Stellungsanzeigen leicht abzulesen sind.

Im Schalthaus gab es zwei weitere Absperrklappen, die „in die Jahre“ gekommen und nicht mehr dicht waren. Auch hier wurden zwei neue Absperrklappen von Düker mit aufgebauten AUMA-Elektroantrieben eingebaut. Anders als im Standard wurden bei diesen Klappen werkseitig die Getriebe um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn gedreht. Bei einem Einbau in senkrechte Leitungen macht das Sinn, weil dadurch die Elektroantriebe mit ihrem Gewicht und den Vibrationen beim Laufen nicht am Getriebe „hängen“, sondern gerade aufgebaut sind. Dadurch wird eine lange Lebensdauer gewährleistet.

Zurzeit laufen auch noch weitere Umbaumaßnahmen im Grundwasserwerk Sandweier, für die Armaturen teilweise in Sonderausführung benötigt werden.

Wir hoffen wieder liefern zu dürfen und bedanken uns nochmal ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Baden-Baden für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jürgen Mantel



# Vielseitiger Einsatz von „Düker“ beim Wasserwerk in Straelen



Die Stadt Straelen liegt „tief im Westen“ am Niederrhein und grenzt an die niederländische Stadt Venlo. Die 16.000 Einwohner große Stadt Straelen wird vom ansässigen Versorgungs- und Verkehrsbetrieb mit Trinkwasser versorgt. Mit rund 120 ortsansässigen Gartenbaubetrieben und einigen Landwirtschaftsbetrieben ist die dortige Wasserversorgung umso anspruchsvoller. Verschiedene ortsansässige Lebensmittelbetriebe und eben genannten Gartenbaubetriebe wissen die hervorragende Qualität des Straelener Trinkwassers zu schätzen.

Das Trinkwasser wird aus sieben Tiefenbrunnen gefördert und im Wasserwerk aufbereitet, bevor es in die verschiedenen Trinkwasserspeicher sowie ins Rohrnetz geleitet wird. Bereits bei der Förderung des Trinkwassers setzt der Versorgungs- und Verkehrsbetrieb (VVS) auf den Einsatz des Düsenrückschlagventils Typ 8015 aus dem Hause Düker.

Unsere „glasglatte Beschichtung“, etec Email, war aufgrund der hohen Konzentration an Eisen und Mangan im Rohwasser ein Hauptgrund für Herrn Leo Venten, Wassermeister beim VVS, hier auf Düker zu setzen. In der Nennweite DN 150 sind bereits alle sieben Brunnen mit dem Düker Düsenrückschlagventil ausgestattet.

Im Herzstück des Wasserwerks „Kastanienburg“, der Aufbereitung, findet man neben einigen Formteilen aus der Düker Produktpalette zahlreiche Absperrklappen des Typs 4510 in verschiedenen Nennweiten und Antriebsausführungen. Von DN 100 bis DN 400, von Handrad bis Elektro-Stellantrieb ist dort alles zu finden. Um einen „optischen Blickfang“ zu haben, hat die Firma Düker dem VVS Absperrklappen in verschiedenen RAL Farbtönen geliefert. Dies hat den Vorteil, auf den ersten Blick eine Absperrklappe für eine Spülleitung (braun) von einer Absperrklappe des Reinwassers (grün)

zu unterscheiden. In diesen Fällen wurde nicht nur die Absperrklappe, sondern auch der dazugehörige Antrieb in der passenden Farbe ausgestattet.

Das Wasserwerk Straelen hat neben einem umfangreichen und langen Rohrleitungssystem eine weitere Besonderheit – einen 42 m hohen Wasserturm. Auch hier sind Armaturen von Düker verbaut. Neben zahlreichen Absperrschiebern des Typs 4004 in etec Email befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Wasserturm ein Trinkwasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von rund 2.500 m³. Vor diesem Speicher befindet sich im Rohrkeller ein Düker Ringkolbenventil Typ 7015 in der Nennweite DN 150. Mithilfe des Ringkolbenventils lässt sich der Trinkwasserspeicher „punktgenau“ befüllen, ohne große Druckverluste in Kauf nehmen zu müssen. Angetrieben wird dieses durch einen Elektro-Stellantrieb.

Auch im Rohrnetz finden sich zahlreiche Produkte aus dem Hause Düker wieder. Der verantwortliche Mitarbeiter, Herr Heinz-Josef Janßen, vertraut neben dem Einsatz von Düker Absperrschiebern

des Typs 4004 in etec Email auch auf die innen und außen emailierten Unterflurhydranten Typ 305. „In unseren Augen gibt es keine bessere Beschichtung, wenn es um Trinkwasser geht, als etec Email“, da sind sich die Mitarbeiter des VVS einig.

Neben Schiebern, Formteilen und Hydranten setzt der VVS auch auf die Straßenkappen KSGX. Aufgrund der ortsansässigen Blumenversteigerung „Veiling Rhein-Maas“ wurden auf der Hauptstraße in den letzten Jahren sehr viele Straßenkappen durch den Straßenverkehr beschädigt, schwere LKW und zahlreiche Traktoren sowie Autos fahren dort täglich entlang. „Erst mit dem Einsatz der KSGX Straßenkappe haben wir hier endlich Ruhe und eine zuverlässige Lösung gefunden“, so Herr Janßen vom VVS.

Wir als Firma Düker sind stolz darauf, bei vielen Wasserversorgern als Hersteller von Armaturen und Formstücken „Made in Germany“ im Einsatz zu sein, und freuen uns auf viele weitere Jahre einer so tollen Zusammenarbeit.

Christian Hesselmanns



## Stayery bald auch in Köln

Die noch junge Apartment-Hotelkette „Serviced Apartments Stayery“ expandiert fleißig. Neben den Städten Dresden, Frankfurt am Main und Mönchengladbach wird im Jahr 2021 auch die Rhein-Metropole Köln ein „Stayery“ bekommen.

Nach Gründung im Jahre 2016 betreibt und entwickelt die BD Apartment innovative Wohnkonzepte für junge Berufstätige.

Das neue Haus im Kölner Stadtteil Ehrenfeld wird insgesamt 30 moderne und voll möblierte Boutique Apartments mit Kitchenette anbieten, die für Aufenthalte von einem Tag bis zu sechs Monaten gebucht werden können.

Unser Großhandelspartner Collin KG aus Duisburg liefert ca. 30 t Rohre, Formstücke und die Verbindungstechnik auf die Baustelle. Die ETS Efficient Technical Solutions GmbH aus Wuppertal installiert die SML Systemkomponenten bis zu einer Nennweite von DN 300.

Das Wohn- und Geschäftshaus in der Vogelsanger Straße 202 soll Anfang 2022 fertiggestellt werden. Die etwa 5.400 Quadratmeter Gesamtmietfläche gliedern sich auf in ein Studentenwohnheim, 30 Service Apartments der Marke Stayery, einen Lebensmittel-Discounter sowie kleinteilige Gewerbeflächen. Hinzu kommen 54 Stellplätze in einer Tiefgarage für die Bewohner des Hauses sowie 30 Außenparkplätze für die Supermarktkunden.

Lars Junge

## Lohr am Main Düker Produkte im neuen Boarding-House



Mitten in Lohr, auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Stumpf, entsteht nach deren Abriss ein modernes Wohn- und Geschäftshaus mit Läden, Apartments für betreutes Wohnen, Räumen für Arztpraxen oder Büros und im obersten Stock Wohnungen für ein Mieten auf Zeit. Eine Tiefgarage mit über 100 Stellplätzen für die Kunden ist über Rolltreppen mit den Geschäften verbunden.

Für die Ableitung des anfallenden Abwassers haben sich die Bauherren für ein Abflusssystem aus Gusseisen entschieden. Den Auftrag für den Einbau der Abflussrohre und weitere Gewerke konnte die Firma GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH aus Baden-Baden für sich gewinnen.



(Muster-Leitungs-Anlagen-Richtlinie) ausgeführt. Das heißt, dass nach den Deckendurchführungen der senkrechten SML-Leitungen in der Anschlussleitung erst noch mindestens 0,5 m SML verbaut und dann erst auf Kunststoffrohre gewechselt wurde.

Aber auch der sehr gute Schallschutz macht ein Abflusssystem aus Gusseisen von Düker zu einem sehr gern verbauten Werkstoff und sorgt dafür, dass die Büros, Arztpraxen und Hotelzimmer nicht durch Fließgeräusche aus der Abwasserinstallation beeinträchtigt werden.

Für die termingerechte und vollständige Belieferung der Baustelle mit allen benötigten Teilen konnte unser Großhandelspartner, die Richter + Frenzel Würzburg GmbH, als Bindeglied zwischen Hersteller und Verarbeiter gewonnen werden. Angefangen bei der kleinsten Nennweite, die DN 50, bis hin zu den großen Dimensionen der Nennweite DN 250, stellt die Fa. Richter + Frenzel sicher, dass eine zuverlässige Belieferung der Baustelle mit Düker-SML und MLK-protec gewährleistet ist.



Bei GA-tec entschied man sich für gusseiserne SML- und MLK-protec-Abflussrohre und -Formstücke aus dem Hause Düker. Schließlich sind die Vorteile eines Rohrsystems aus gusseisernen Komponenten nicht nur wegen des hervorragenden Brandschutzes, den SML-Rohre und -Formstücke bieten, bestens bekannt. In diesem Bauvorhaben wurde der Brandschutz nach der Erleichterung der MLAR



Nach Fertigstellung des Komplexes wird dieser sicherlich ein Schmuckstück für die Stadt Lohr. Und gleichzeitig den Nutzenden ein zentral gelegener Ort zum Arbeiten, Einkaufen oder Wohnen.

Rudi Gehret

# Highline Park Dresden



Nach der Sanierung des ehemaligen DVB-Hochhauses, dem „Albert-Tower“ am Albertplatz, hat der Lebensmittelhändler Peter Simmel jetzt sein zweites großes Bauvorhaben in Dresden in Angriff genommen. Am Dresdner Hauptbahnhof zwischen Wiener Platz und Brücke Budapester Straße entsteht ein Laden- und Geschäftsgebäude mit Simmel-Lebensmittelmart, Hotel und Büroflächen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2021 geplant.

Das Hotel wird vier der fünf Etagen beanspruchen und mit 704 Gästebetten das größte Dresdner Hotel werden, betrieben von der Meininger Hotelgruppe. Die Bruttogeschossfläche wird am Ende 7.600 m<sup>2</sup> umfassen.

Den Auftrag für die Heizungs-, Raumlüftungs- und Sanitärinstallation hat die Firma Jurisch Haustechnik GmbH aus Kamenz erhalten. Die Ausschreibung und Projektsteuerung liegt in den Händen der Firma Peschke Baumanagement, Dresden.

Über unseren Großhandelspartner, Mainmetall Brettnig-Hauswalde, konnten wir ca. 4.000 Meter Düker SML-Rohre, zuzüglich Formstücke und dazugehöriger Verbinder, liefern. Schon während der Projektvorbereitung gab es eine enge Abstimmung zwischen Düker und der Firma Jurisch.

Es galt hier besondere Anforderungen an den Brandschutz zu planen und umzusetzen. Hierzu wurde eigens eine Neuentwicklung im Hause Düker angestoßen, das WC-Rohr DN 80 mit 400 mm Länge (Art.-Nr.: 663724). Damit ließen sich die bauseitigen Herausforderungen optimal meistern. Insgesamt wurden ca. 170 Stück dieser neuen WC-Rohre im Objekt verbaut.

■ Bernd Krause  
Regionalverkaufsleitung Nord/Ost

# Rege Bautätigkeit in Moskau

Auf dem 65 ha großen Gelände des ehemaligen Tushino Flugplatzes im Nordwesten Moskaus entsteht zurzeit der „Business Park ROSTEC City“.

Rostec mag manchen Lesern ein Begriff sein. Es handelt sich um eine russische Staatsgesellschaft, unter deren Dach sich 14 Holdinggesellschaften mit insgesamt ca. 700 Industrieunternehmen befinden. Das Herzstück des neuen Business Park wird die zukünftige Rostec Hauptverwaltung sein.

Das Bauprojekt ist aber noch viel umfangreicher. Neben dem eindrucksvollen Verwaltungsgebäude geht es um einen modernen, urbanen Raum mit Geschäftsflächen, Wohngebäuden, Sport- und Freizeitflächen. Insgesamt entstehen in der ersten Phase zwölf niedrige und mittelhohe Gebäude, die ein Achteck um ein Plaza bilden, wo sich das 25-stöckige Rostec-Verwaltungsgebäude befindet. Hierzu gehören übrigens auch ein Ausstellungcenter und ein Hubschrauberlandeplatz.

In einem solchen Gebäudekomplex ist der Brandschutz ein wichtiges und komplexes Thema. Abflussrohrleitungen durchziehen sämtliche Stockwerke und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit beim vorbeugenden baulichen Brandschutz. Kein Wunder, dass man sich beim Business Park ROSTEC City für nicht-brennbare gusseiserne Abflussrohrsysteme entschied.

Zusammen mit unserem russischen Kunden konnte Düker dieses Projekt gewinnen und hat bisher ca. 200 t an gusseisernen Abflussrohrsystemen geliefert.

■ Gerald Werner



**Business Park ROSTEC City**  
Bauträger: Vi Holding Development  
Bauunternehmer: Renaissance Construction  
Fertigstellung: 2021



# ASPH – Afghan State Printing House

Staatsdruckerei in Afghanistan



Finanziert in einer Kooperation zwischen dem Finanzministerium Afghanistans und der GIZ – Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit wurde im Jahr 2018 die Grundsteinlegung für die neue Staatsdruckerei Afghanistans vorgenommen. Das gesamte Projekt wird nach deutschen Richtlinien umgesetzt und auch die Planung und Überwachung wird von der Firma Julius Berger vorgenommen.

Künftig sollen dort hochwertige Drucke, Zertifikate, sicherheitsrelevante Dokumente und Ausweise nach internationalen Standards fälschungssicher hergestellt werden können. Afghanische Sicherheitsbehörden und die öffentliche Verwaltung erwarten dadurch vereinfachte und verlässliche Prozesse, sowie eine erleichterte Personenidentifizierung.

Auf Grund der sehr hohen Qualitätsanforderungen durften wir, Düker, zusammen mit unserem Partner KMTLS Kabul Mirzad Trading and Logistic Services hochwertige MLK-protec Rohre und Formstücke sowie Verbinder für dieses landesweit beachtete Projekt liefern.

Thomas Eckel

# Wasser- und Infrastrukturprojekte in Qatar

Über unseren Partner Trouvay & Cauvin in Qatar konnten wir in den letzten Monaten diverse Projekte mit duktilen Formstücken beliefern.

Umm Al-Houl ist eine von drei sogenannten Wirtschaftszonen, die gegenwärtig in Qatar entwickelt werden. Bis zum Jahr 2030 soll diese Wirtschaftszone praktisch eine eigene Stadt sein. Das Industrieparkprojekt soll ca. 60.000 Menschen nicht nur Arbeit bieten, sondern auch Wohn- und Lebensraum, Freizeitmöglichkeiten, Geschäfte und alles, was dazugehört. Die Planung erfolgt unter der Leitung des Consultants EGIS zusammen mit der ECG Engineering Consultants Group S.A.



So soll Umm Al-Houl einmal aussehen

Wichtig ist vor allem, die Infrastruktur für all diese Menschen und Anlagen zu schaffen. Neben Energieversorgung und Telekommunikation gehört dazu auch die Wasserver- und -entsorgung. Bei der Wasserversorgung leisten Düker duktile Gussrohrformstücke in Zukunft einen wichtigen Beitrag.

Auch für den Al Wakra Logistics Park musste Infrastruktur geschaffen werden. Wie der Name schon sagt, wird Al Wakra ein Zentrum für Logistikdienstleistungen sein und in der Region von Doha zusammen mit dem Flughafen und dem Seehafen für den Gütertransport per Luft, Wasser, Straße und Schiene sorgen, auch im Hinblick auf die für 2022 geplante Fußballweltmeisterschaft in Qatar. Unter Leitung des Consultants Dorsch Qatar plante das Ingenieurunternehmen ByrneLooby ca. 26 km Trinkwassernetz und

ein Trinkwasserreservoir mit Pumpstation. In der Phase 1 kamen dabei auch duktile Formstücke von Düker zum Einsatz.

Ein anderes Großprojekt ist eine von der Ashghal, der Behörde für staatliche Bauvorhaben in Qatar, in Auftrag gegebene Kläranlage für das Industriegebiet von Doha. Die indische Firma Larsen & Toubro (L&T) Constructions erhielt den Auftrag für die Planung und Errichtung der Kläranlage, Consultant ist das aus Frankreich stammende internationale Unternehmen EGIS.

In der aktuellen Bauphase III A kommen bei diesem Projekt Düker Formstücke zum Einsatz.

Gerald Werner





# Düker Standard in Hong Kong

Düker Nachrichten

## Düker in China

ERFOLGREICHE STAFFELÜBERGABE IN HONG KONG



### HONG KONG

Die Finanzmetropole und Sonderverwaltungszone Hong Kong in Süd-China ist seit den 90er Jahren wichtigster asiatischer Absatzmarkt für Düker Abfluss-Systeme „Made in Germany“.

### PARTNER

Seit Mitte 2020 haben wir eine neue exklusive Handelspartnerschaft für Düker in Hong Kong und Macao.

### PRODUKTE

#### SML, SEASIDE & MLK

In Hong Kong und Macao wird Düker-Technologie für viele Großprojekte und im Wohnungsbau eingesetzt. Damit Lieferzeiten kurz gehalten werden können, gibt es eigene Lager für die gesamte Produktpalette.

### TYPISCHE INSTALLATIONEN

Im Wohnungsbau werden üblicherweise alle Trinkwasser- und Abflusssysteme im Freien verlegt. Aufgrund der Druckverhältnisse und der akustischen Eigenschaften kommen in den unteren Etagen der manchmal bis zu 70 Etagen hohen Gebäude ausschließlich gusseiserne Abflusssysteme zum Einsatz.



Düker in China – Hong Kong

1

Düker Nachrichten

## Kembla HK

### Erfolgreiche Partnerschaft

Unser Handelspartner ist Komplettanbieter versorgungstechnischer Komponenten in den Bereichen Sanitär- und Klimatechnik.

Gegründet im Jahr 2006 agiert das Unternehmen heute mit ca. 100 Mitarbeitern, zwei Verkaufsniederlassungen in Hong Kong und dem Hauptsitz in Wan Chai (Bild rechts) auf etwa 20.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche und mit ca. 4.100 Produkten.



## CLEMENT TSANG

Managing Director bei unserem Handelspartner

„Durch die Komplettierung des Produkt-Portfolios mit den Düker Systemen sehen wir uns für die Zukunft erstklassig aufgestellt, da wir uns vom reinen Handelsgeschäft zum Anbieter von technischen Gesamtlösungen entwickeln werden. Düker ist in Hong Kong schon seit Jahrzehnten als Premiummarke bei Immobilienentwicklungsfirmen, Planern und ausführenden Unternehmen bekannt und geschätzt. Auch hier setzt Düker den Gold-Standard und ist stark nachgefragt. So konnten wir schon in den ersten Monaten der Zusammenarbeit erfolgreich viele neue Projekte für Düker gewinnen.“

„Schon seit Jahrzehnten setzt Düker den Standard in der Abflusstechnik in Hong Kong“



2

Düker Nachrichten

## Ausbau am internationalen Flughafen

### SML ANWENDUNG

Der Ausbau des Terminals T2 des internationalen Flughafens ist aktuell eines der größten Infrastrukturprojekte in Hong Kong.

Das Planungsbüro Gammon Engineering & Construction Company Limited (‘Gammon’) ist mit der Planung und Ausführung dieses Mega-Projektes betraut und steuert alle Aktivitäten von der Baustellenzentrale aus. Gammon vertraut auf Düker Abflusstechnik „made in Germany“, um das 1,38 Milliarden Euro Großprojekt erfolgreich zu bewältigen. Wichtig war den Planern dabei besonders der wirkungsvolle Düker Schnittkantenschutz durch das Düker Pro Cut Tape. Es kam in Hong Kong in diesem Projekt zum ersten Mal zur Anwendung.



Düker in China – Hong Kong

3



## Mit Hand und Herz

# Zu Besuch bei Düker

Wer nach seinem einprägsamsten Düker-Erlebnis gefragt wird, antwortet oft ganz spontan: „Das war die Werksführung“. Eine Gießerei in Deutschland – das ist inzwischen eine Seltenheit. Das Qualitätsverständnis, die Handarbeit, der gesamte Arbeitsprozess strahlen etwas Urwüchsiges, fast schon Archaisches aus. Und doch ist Düker mitunter dort am spannendsten, wo es nicht offensichtlich „heiß hergeht“. Hier zeigt sich, dass Düker alles andere als archaisch ist, sondern modern. Auf der Höhe der Zeit. Bereit für die Zukunft. Aber beginnen wir ganz vorne. Am Werkstor.

Unsere Werksführung startet in Laufach. Werksführung? Allein das Wort klingt nach einem Jahr Corona seltsam. Denn möglich sind sie gerade nicht. Doch vor einem halben Jahr, vor dem zweiten Lockdown, waren Werksführungen noch möglich. Tatsächlich gleicht eine Werksführung bei Düker einem Gang durch die Zeit. Schon am Empfang lenkt der Laufacher Werkleiter Michael Berninger den Blick zurück auf die Ursprünge des Werks. 552 Jahre ist das nun her. Damals, 1469, ging es um den Abbau von Kupfer und Eisen im nahegelegenen, längst stillgelegten Bergwerk. Ab 1540 ist dann die Hütte belegt. Heute, in der Eingangshalle, sehen die Besucherinnen und Besucher, was daraus geworden ist. Hier werden Formstücke und Armaturen

aus duktilem Guss produziert. Vollemaillierte Überflurhydranten zeugen in leuchtenden Farben von einer unersetzlichen Relevanz. Es sind Produkte für den Tiefbau, Premiümlösungen für die Wasserversorgung im Bereich Flow Control.

„Die Vollemaillierung“, sagt Michael Berninger, „das können – in dieser Qualität – nur wir hier, bei Düker.“ Er sagt es mit Stolz. Man sieht es ihm an. Nach seiner Ausbildung, seinem Studium, hat er hier angefangen. Mal schauen, was kommt, hat er sich damals gedacht, und ist dann geblieben. Über 30 Jahre lang. Werkleiter ist er geworden. Wen das Feuer packt, den lässt es nicht mehr los. Sagt er – und das spürt man.

Wir spüren es auch bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, denen wir begegnen. In der Konstruktion, an den Rechnern, wo in CAD-Programmen die Pläne entstehen, die im Modellbau und in der Kernmacherei dann Form annehmen, bevor sie in der Formanlage und der Handformerei dann ausgegossen und in der Formstückbearbeitung nachbearbeitet werden.

Doch das Herzstück der Produktion kommt erst noch. Es ist die bereits eingangs erwähnte Emaillierung, die am Schluss nach der Zementierung und Beschichtung sowie der Pulverbeschich-

tung erfolgt. Auch nach der sorgsam gehüteten Emaillierung, die uns Michael Berninger nur von ferne zeigt, sind die Formstücke und Armaturen aus duktilem Guss noch nicht fertig. „Von hier aus gehen sie nach Karlstadt, ins Hauptwerk, wo die Montage, die Qualitätsprüfung und der Versand erfolgen.“ Rund 12.000 Tonnen duktiler Guss verlassen übers Jahr das Laufacher Werk und werden – nach dem Finish in Karlstadt – an die Kunden ausgeliefert.

Wir folgen den Formstücken und Armaturen auf ihrem rund 45-minütigen Weg nach Karlstadt. Hier, am Düker-Hauptsitz, befindet sich, neben der Montage für Formstücke und Armaturen, die Gießerei für Grauguss im Geschäftsbereich Drainage. Werkleiter hier ist zu diesem Zeitpunkt Klaus Geis – wie Michael Berninger ein echtes Urgestein, ein echter Dükeraner, wie sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gerne nennen. Sehr freundlich, aber durchaus bestimmt, achtet Klaus Geis darauf, dass alle Regeln und Vorschriften, die für Werksbesuche festgelegt wurden, dann auch eingehalten werden.

Wie in Laufach spüren wir auch in Karlstadt diese Bestimmtheit, das selbstbewusste Vertrauen auf das eigene Können: die Erfahrung, die es braucht, um wirklich gute Gussprodukte herzustellen. Hand und Herz. Praktische Fertigkeit und eine gewisse Leidenschaft sind dabei unabdingbar. Beides vermittelt sich fast von selbst auf den langen Wegen über das weitläufige Firmengelände, die uns von den Bereichen Modellbau, Kernmacherei und Schmelzbetrieb über die Formanlage, Putzerei und SML-Formstückbeschichtung hin zur Kokillienbearbeitung und zur Rohrschleuder führen.

Eine natürliche Faszination geht auch hier vom Guss selbst aus – von der Hitze, dem Feuer, der Temperatur und den Menschen, die hier arbeiten und ganz schön etwas wegschaffen. Der Hof voller Ware, das Logistikzentrum, zeugt davon. Denn auch hier kommt übers Jahr viel zusammen. Über 20.000 Tonnen Grauguss werden hier produziert.

Am Ende unserer Werksführung treffen wir Oliver Kraxner, der Düker seit 2018 als Geschäftsführer in neue Bahnen gelenkt hat – weg vom reinen Gusslieferanten hin zum Anbieter von Premiümlösungen für die Wasserver- und -entsorgung. Er macht deutlich, wohin die Reise geht. „Wir bei Düker“, so der Geschäftsführer,



„wollen Referenzanbieter in der Wasserver- und -entsorgung werden“. Und plötzlich merken wir, dass wir nicht nur eine Gießerei besucht haben, sondern ein Unternehmen, das noch viel vorhat. Ein Unternehmen mit Zukunft.

Den langen Atem dafür – das hat Düker eindrucksvoll über Jahrhunderte hinweg bewiesen – bringt das Unternehmen ja mit. Man darf gespannt sein auf das, was kommt. Wir sind es.

Zwei Werke. Ein Unternehmen. Und jede Menge Pläne. Düker hat noch viel vor.

Christoph Siwek

Düker unterstützt die lokale Vereinsarbeit

## Sponsoring-Wettbewerb: viermal 550 Euro für Vereine in Laufach und Karlstadt zu vergeben!

Im Jubiläumsjahr hat Düker den Vereinswettbewerb ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr möchte Düker wieder regionale Vereine fördern und einen Vereinswettbewerb ausschreiben. In Karlstadt und in Laufach möchten wir je zwei Vereine mit je 550 € fördern.

Damit jeder der örtlichen Vereine eine Chance auf die Förderung bekommt, wird ein kleiner Wettbewerb veranstaltet: Die Vereine werden gebeten, bis 1. Oktober 2021 eine Beschreibung ihres Projekts bei Düker einzureichen. Eine Jury wird je Ort zwei interessante Projekte auswählen. Die Übergabe der Förderung wird dann im Oktober 2021 erfolgen.

Ganz besonders würden wir uns dabei über Projekte oder Maßnahmen freuen, die auch mit unseren Zielen zusammenpassen: Umwelt und Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Jugendförderung.

### Thema unseres Vereinssponsorings

- Gesund durch die Pandemie – Projekte und Maßnahmen zum Erhalt des Vereinslebens

### Wer kann teilnehmen?

- alle Vereine mit Sitz in den Gemeinden Laufach sowie Karlstadt mit Ortsteilen

### Was ist einzureichen?

- eine Kurzvorstellung des Vereins u. a. mit Vereinsnamen, Sitz, Zielen, Gründungsdatum und Mitgliederzahl
- eine Beschreibung des geplanten Projekts bzw. der Maßnahme und deren Ziele und Zeitplan

### Wann und wo sind die Unterlagen einzureichen?

- per E-Mail an [communication@dueker.de](mailto:communication@dueker.de)  
Betreff: Vereinswettbewerb 2021

**Wir freuen uns schon auf Ihre interessanten und kreativen Projekte!**

## Dienstjubiläen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Karlstadt und Laufach konnten im vergangenen Jahr ihr Dienstjubiläen für 25, 30 und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bei Düker feiern. Aufgrund der angespannten Corona-Situation war es in diesem Jahr bedauerlicherweise nicht möglich, den Jubilaren und Jubilarinnen im

Rahmen einer Feierstunde persönlich zu gratulieren. Die Glückwünsche der Geschäftsführung und der Belegschaft wurden ihnen deshalb zusammen mit den Jubiläumsurkunden in einem Glückwunschsreiben übermittelt.

### Die Jubilarinnen und Jubilare im Überblick:

#### 25 Jahre

**Karlstadt:** Kuxhausen Viktor, Guntrum Christian, Schüßler Frank

**Laufach:** Frank Juri, Kirkaya Ekrem, Sablin Sergej, Fey Stefan

#### 30 Jahre

**Karlstadt:** Weidl Bernhard, Krause Bernd, Gresser Johann

**Laufach:** Herzfeld Lothar, Kolitsch Bernd, Kirkaya Garip, Cirillo Maurizio, Kilic Mustafa, Schab Karla, Öztürk Erdal, Samland Gerd, Kengel Cetin, Öner Ünal, Altintas Tuncay, Freund Matthias, Weiske Jens

#### 40 Jahre

**Karlstadt:** Hartmann Helga, Hufnagel Peter, Jäger Stefan, Balling Petra, Zapf Jürgen

**Laufach:** Hartmann Anton, Körner Franz, Seubert Otto

# Einführungswoche der neuen Azubis

Acht Auszubildende begannen am 1. September 2020 ihre Ausbildung bei Düker und stellten sich einem für sie neuen Lebensabschnitt. Dieser begann mit einem ausführlichen Einführungsprogramm, in dem den jungen Leuten Firma, Produkte, Unternehmensorganisation und die wichtigsten Punkte der bevorstehenden Ausbildung vorgestellt wurden. Die Begrüßung der neuen Kollegen an den beiden Einführungsseminartagen übernahmen die Werksleiter Klaus Geis und Michael Berninger. Die Herren Josef Hartmann und Tim Schmidt informierten die neuen Auszubildenden ausführlich über die bevorstehende Ausbildung.

■ Johann Gresser



Herr Josef Hartmann übernahm die Führung durch die beiden Standorte Karlstadt und Laufach, um den neuen Auszubildenden einen Einblick in die jeweiligen Produktionsprozesse zu vermitteln.

## Ihre Ausbildung haben bei Düker begonnen:

### Werk Karlstadt:

Jonas Goldbach    Elektroniker  
Cayli Furkan    Gießereimechaniker  
Burak Canavar    Fachkraft für Metalltechnik  
Paul Dill    Industriemechaniker

### Werk Laufach:

Raphael Polloke    Technischer Produktdesigner  
Eray Eker    Industriemechaniker  
Lukas Wissel    Bachelor of Engineering  
Tayfun Özdemir    Fachinformatiker

Unsere neuen Auszubildenden wünschen wir für die kommende Zeit viel Erfolg und Freude bei ihrer Berufsausbildung.

## Abschlussprüfungen der Auszubildenden 2020

Insgesamt acht Auszubildende der Prüfungsjahrgänge Winter 2019/2020 und Sommer 2020 legten ihre Abschlussprüfung in den von ihnen gewählten Berufen erfolgreich ab. Durch diesen Erfolg erwarben sich die Absolventen den Status einer Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf. Die Geschäftsführung, die Werkleitungen und der Personalbereich bedankten sich für das gezeigte Engagement recht herzlich bei den Prüflingen in Form eines Glückwunsch-Schreibens, da aufgrund der herrschenden Corona-Bedingungen keine Freisprechungsfeier wie sonst üblich abgehalten werden konnte. Die erfolgreichen Prüflinge im Überblick:

### Werk Karlstadt:

Trenner Tino    Gießereimechaniker  
Schönmayer Oliver    Industriemechaniker  
Kunkel Louis    Industriekaufmann  
Endres Dominik    Industriekaufmann

### Werk Laufach:

Gensler Tim    Industriemechaniker  
Fischer Luca    Elektroniker  
Aytac Caner    Gießereimechaniker  
Sahin Seydiamed    Gießereimechaniker

Wir wünschen den jungen Fachkräften auf ihrem beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg.



## Die Krankenkasse für Ihre Gesundheit

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Aktivität und Gesundheitsvorsorge zahlen sich für Sie doppelt aus – mit unseren FitPlus-Bonusprogrammen. Denn wenn Sie regelmäßig etwas für Ihre Gesundheit tun, dann bleiben Sie nicht nur fit, Sie erhalten außerdem von uns Geldprämien für Ihr gesundheitsbewusstes Verhalten. Und nicht nur Sie, sondern auch Ihre Kinder können bei unseren FitPlus-Programmen mitmachen.

Für die Bonusprogramme hat der Gesetzgeber den Krankenkassen ganz neue Möglichkeiten eröffnet und wir haben diese Gelegenheit genutzt, um unser FitPlus-Bonusprogramm noch attraktiver für Sie zu machen.

Ab 2021 gibt es sowohl für Erwachsene als auch für Kinder zwei voneinander unabhängige FitPlus-Bausteine:

### FitPlus-Gesundheitsbonus

Beim **FitPlus-Gesundheitsbonus** erhalten Sie für jede gesetzliche Vorsorgemaßnahme oder Impfung bares Geld – ohne Wenn und Aber!

Haben Sie sich zum Beispiel vom Hausarzt durchchecken lassen? Waren Sie bei der Darmkrebsvorsorge? Und ein Hautkrebs-Screening haben Sie auch mitgemacht? Prima! Das würde in diesem Beispiel dann eine Prämie von 30 Euro bedeuten. Denn pro Stempel im Bonusheft erhalten Sie von uns 10 Euro.

Kinder können sich mit einem eigenen Bonusheft Prämien sichern – als Belohnung zum Beispiel für eine durchgestandene Impfung oder die Teilnahme an den Kindervorsorgeuntersuchungen. Auch hier gibt es 10 Euro pro Stempel im Bonusheft.

### FitPlus-Fitnessbonus

Beim **FitPlus-Fitnessbonus** geht es darum zwei Aktivitäten zu kombinieren, die zur Gesunderhaltung beitragen.

Zu den Aktivitäten, aus denen Sie wählen, können zählen:

- Gesundheitskurse (z.B. Rückenkurs, Yoga, Ernährungskurs, Nichtraucherkurs)
- aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein
- regelmäßiger Besuch eines Fitnessstudios
- Sport- oder Wanderabzeichen

Für Kinder gibt es beim FitPlus-Fitnessbonus ebenfalls ein eigenes Bonusheft. Die Kinder können unter folgenden Aktivitäten wählen:

- aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein
- Gesundheitskurs oder Ernährungsberatung
- Sportabzeichen
- Schwimmbadabzeichen

Können Sie zwei Aktivitäten nachweisen, gibt es von uns eine Prämie in Höhe von 50 Euro. Kinder erhalten eine Prämie von 25 Euro, wenn zwei Aktivitäten nachgewiesen werden.

**Mehr Informationen** zu unseren FitPlus-Bonusprogrammen und die Bonushefte zum Download finden Sie unter [www.skd-bkk.de/fitplus](http://www.skd-bkk.de/fitplus).

Neu ist aber nicht nur unser FitPlus-Bonusprogramm, sondern auch – vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen – unser Logo. Dieses neue Logo wird nun nach und nach das bisherige ersetzen. Sie finden es zum Beispiel schon in unseren neuen Bonusheften – oder auf unserer neuen Homepage. Schauen Sie sich die neue Homepage doch einmal an und geben Sie uns ein like auf facebook, wenn sie Ihnen gefällt.

### Ich freue mich auf Ihr Feedback und auf Ihre Meinung über uns.



Ihr **Manfred Warmuth**  
Vorstand der SKD BKK

## Die Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Düker immer aktiv

# Was würde ich als Chef anders machen?

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (kurz JAV) ist auch an den beiden Düker-Standorten Karlstadt und Laufach eine feste Größe. Diese Form der Arbeitnehmervertretung, die sich für die Belange der Jugendlichen und der Azubis einsetzt, existiert bei Düker schon seit Jahrzehnten. Es kommt auch nicht von ungefähr, dass die Errichtung der JAV gesetzlich geregelt ist. Das Betriebsverfassungsgesetz gibt genaue Vorgaben, wann und wie eine JAV zu errichten bzw. zu wählen ist. So gibt das Gesetz vor, dass in Betrieben mit mindestens fünf Jugendlichen und/oder Azubis alle zwei Jahre eine JAV gewählt wird. Auch die Aufgaben sowie die Rechte und Pflichten der JAV sind im Gesetzestext geregelt.

Turnusgemäß standen in den beiden Werken Laufach und Karlstadt im Herbst 2020 wieder die JAV-Wahlen an. Trotz Corona konnten die Wahlversammlungen aufgrund der Größe in geeigneten Räumen stattfinden. Mit ausreichend Abstand und den Hygienemaßnahmen war es dennoch besser sich persönlich zu treffen, als die Wahlen eher anonym online oder per Brief durchzuführen. Auch dieses Mal konnten engagierte junge Menschen gewonnen werden, die sich für die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden ehrenamtlich einsetzen wollen und zur JAV-Wahl aufstellen lassen. In Karlstadt wurde der bisherige stellvertretende JAV Simon Landsfried als neuer Jugendvertreter gewählt. Ihm zur Seite steht nun Dennis Speelman als sein Stellvertreter. In Laufach wurde Florian Wirzberger zum neuen Jugendvertreter gewählt. Der bisherige Jugendvertreter Kilian Jodel bleibt als Stellvertreter weiterhin in der JAV aktiv.

Alle vier sind schon einige Zeit bei Düker und kennen sich aus. Sie wissen, was läuft, und auch nicht. Deshalb haben sie auch klare Vorstellungen und Ideen, was sie in den kommenden zwei Jahren als Jugendvertreter anpacken und umsetzen wollen. Auf die Frage, „wenn du Geschäftsführer bei Düker wärst, was würdest du in Bezug auf die Ausbildung ändern?“, waren sich alle einig. Die Vorteile der dezentralen Ausbildung in den Fachbereichen sollten noch durch einen zentralen Anlaufpunkt ergänzt werden. Kleine Lehrwerkstätten – am liebsten natürlich an allen Standorten – würden vor allem Azubis im ersten Lehrjahr sinnvoll unterstützen. Gerade zu den positiven Erfahrungen der praxisnahen Ausbildung ist es aus Sicht der Jugendvertreter wichtig, dass die Azubis auch abseits der Fachabteilungen und Anlagen lernen können. Vor allem ohne den Druck der Produktion auf den Schultern zu spüren, lässt es sich dann ungestört lernen und auch aus Fehlern lernen, die vielleicht nicht gleich Auswirkungen auf die Produktion haben. Die aus der Tradition heraus sehr gute Zusammenarbeit der Jugendvertreter mit Betriebsrat, Ausbildungsleitung und dem Führungskreis lässt auch künftig eine zielgerichtete und konstruktive Arbeit aller Beteiligten zum Wohle der Jugendlichen und der Auszubildenden bei Düker erwarten.

■ Stefan Rümmer

## JAV Jugend- und Auszubildendenvertretung

hat folgende Aufgaben

Maßnahmen, die den jugendlichen und sich in der Ausbildung befindenden Arbeitnehmern dienen, insbesondere in Fragen der Berufsausbildung, beim Betriebsrat zu beantragen

Darüber zu wachen, dass die zugunsten der genannten Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen durchgeführt werden

Anregungen von den genannten Arbeitnehmern, insbesondere in Fragen der Berufsausbildung, entgegenzunehmen und, falls sie berechtigt erscheinen, beim Betriebsrat auf eine Erledigung hinzuwirken

→ BetrVG §70 Abs. 1 1., 2. und 3.

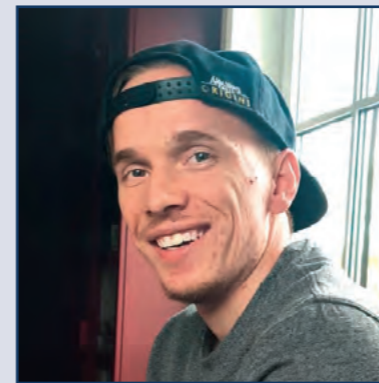


„Ich möchte als Jugendvertreter eine Ansprechperson für alle sein, die sich bei Problemen gerne und vertrauensvoll an mich wenden können. Die Arbeit mit Menschen und die Ausbildung bei Düker macht mir Spaß, deshalb habe ich mich zur Wahl gestellt.“

**Florian Wirzberger, JAV Laufach**

„Das offene Verhältnis zwischen Azubis und Ausbildern läuft meiner Meinung nach bei der Ausbildung bei Düker besonders gut. Verbessern würde ich das Angebot an internen und externen Lehrgängen. Hier könnten wir bei Düker noch mehr machen.“

**Kilian Jodel, JAV Stellvertreter Laufach**

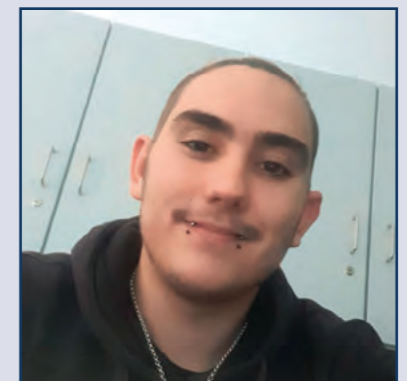


„Während meiner eigenen Ausbildung habe ich gemerkt, dass Düker eine sehr gute Grundlage für den beruflichen Erfolg für junge Menschen bietet. Ich möchte den Azubis helfen sich bei uns wohl zu fühlen, etwas zu lernen und ihnen den Weg vorbereiten in ein erfolgreiches Berufsleben im Hause Düker.“

**Simon Landsfried, JAV Karlstadt**

„Die praxisnahe Ausbildung macht uns zu etwas Besonderem. Bei uns werden Auszubildende sehr schnell in die Mannschaft integriert und werden ein Teil der Düker-Familie. Die Versetzung der gewerblichen Azubis in mehrere Produktionsbereiche könnte und sollte noch ausgeweitet werden. Das ist ein großes Anliegen, für das ich mich einsetzen werde.“

**Dennis Speelman, JAV Stellvertreter Karlstadt**



# Mitarbeiterjubiläen

## 45 Jahre

Haas Gerhard K  
Formanlage

Lamprecht Helmut K  
Schmelzbetrieb

Schäfer Robert L  
Bearbeitung

## 35 Jahre

Fleckenstein Dorothee K  
Vertrieb

Fries Christian K  
Qualitätsmanagement

Michler Achim K  
Instandhaltung/Mechanik

Hamm Mathias K  
Wareneingang/Magazin

Büdel Matthias L  
Technologie Modellbau

Staab Stefan L  
Technologie Modellbau

Güler Ömer L  
Formanlage

Rothenbücher Georg L  
Bearbeitung

Kasap Erhan L  
Kernfertigung

Sahin Ilyas L  
Kernfertigung

Wirzberger Stefan L  
Kernfertigung

Kaplan Ercan L  
Kernfertigung

## 30 Jahre

Kallenbach Helmut K  
Gussnachbearbeitung

Fritschler Sandro L  
Handformerei

Schellner Jürgen L  
Handformerei

Steglich Renato L  
Handformerei

Roßberg Thomas L  
Handformerei

Öner Taner L  
Kernfertigung

Öner Suat L  
Kernfertigung

Kiel Joachim L  
Beschichtung

Kayaer Zekeriya L  
Bearbeitung

Bayri Rasim L  
Beschichtung

Graupner Olaf L  
Formanlage

Coskun Recai L  
Formanlage

Bartzsch Matthias L  
Qualitätsmanagement

## 25 Jahre

Dauer Viktor L  
Kernfertigung

Trost Alexander L  
Kernfertigung

Schneidmiller Jakob L  
Formanlage

## 20 Jahre

Strohmenger Michael K  
Instandhaltung/Mechanik

Burger Mirco L  
Instandhaltung/Elektrik

Cirillo Enzo L  
Schmelzbetrieb

## 15 Jahre

Schönmayer Arthur K  
Formanlage

Wurm Alexander K  
Instandhaltung/Elektrik

Zierold Lena K  
Vertrieb

Geis Andreas K  
Montage

Mattausch Andreas L  
Technologie Modellbau

Riedmann Stefan L  
Produktionsplanung

## 10 Jahre

Fröhlich Sandro K  
Instandhaltung/Mechanik

Zink Alexander K  
Instandhaltung/Mechanik

Mantel Jürgen K  
Vertrieb

Ciftci Turkan L  
Schmelzbetrieb

Halilaj Mustafa L  
Beschichtung

## Nachwuchs

**Henri** L  
Franz Alexander

**Amelia** L  
Cirillo Raffaele

**Emilia** L  
Stenger Benedict

**Alper** L  
Ikinci-Sahin Mehmet

**Mila** L  
Serek Przemyslaw

**Letty** L  
Eckert Mathias

**Anna** L  
Büttner Daniel

**Annika** L  
Riedmann Stefan

**Hannes** K  
Maudrich Dominik

**Ella** K  
Wenisch Stefanie

**Sophia** K  
Brecht Steffen

## Eheschließungen

Icen Canali L  
& Pfirsching Angelina

Andres Christopher L  
& Seitz Marisa

Rudolph Dominik K  
& Kunz Wanda

Keller Christian K  
& Heßdörfer Lisa

## Verabschiedungen

Aus dem aktiven Arbeitsleben  
ausgeschieden

Herr Alfons Staab K  
47 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Hüseyin Toka K  
44 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Klaus Geis K  
37 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Thomas Reusch K  
48 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Wolfgang Kirsch K  
29 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Herbert Rausch K  
17 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Hubert Hessler L  
47 Jahre Betriebszugehörigkeit

Herr Günter Schüttler L  
49 Jahre Betriebszugehörigkeit

## Nachruf

In Trauer gedenken wir unserer  
verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter

Scheb Ottmar K  
Brandstetter Ingeborg K  
Stillich Peter K  
Staab Stefan K  
Reusch Manfred K  
Volpert Ludwig K  
Staab Adolf L  
Breitenbach Oskar L  
Becker Theodor L  
Hatipoglu Hüseyin L  
Dahlemann Horst L  
Schäfer Hans L  
Wittek Werner L  
Göbig Karl L  
Staab Oskar L

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Familien.

Wir werden ihre Namen in Ehren halten  
und grüßen sie mit einem letzten Glück auf!

# DIE NÄCHSTEN DÜKER NACHRICHTEN ERHALTEN SIE DIGITAL.

## REGISTRIEREN SIE SICH GLEICH HIER.



Die Düker Nachrichten erhalten Sie zukünftig digital.  
Registrieren Sie sich gleich jetzt: einfach QR-Code  
scannen oder diesem Link folgen:

[WWW.DUEKER.DE/NACHRICHTEN](http://WWW.DUEKER.DE/NACHRICHTEN)

#### DÜKER GMBH

Würzburger Str. 10-16  
97753 Karlstadt / Main  
T +49 9353 791 0  
info@dueker.de  
www.dueker.de



EXCELLENT.  
WATER.  
SOLUTIONS.